



**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Eckernförde
Jahresbericht 2012**





Wir gedenken unserem im Jahre 2012
verstorbenen Kameraden:

Bastian Pape

06. Oktober 1978 – 10. Januar 2012

Gliederung

- I. Allgemeines**
- II. Bericht des Gemeindewehrführers 2012**
- III. Einsatzstatistik**
- IV. Personal**
- V. Haushaltsdaten**
- VI. Aus- und Fortbildung**
- VII. Bericht des stellv. Gemeindewehrführers 2012**
- VIII. Bericht der Gerätewarte**
- IX. Bericht des Schriftführers**
- X. Bericht des Kassenwartes**
- XI. Bericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**
- XII. Bericht des Leiters des Tauchdienstes**
- XIII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten**
- XIV. Bericht des Atemschutzbeauftragten**
- XV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr**

Im Jahre 2012 bestand die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde seit 141 Jahren.

Dieser Jahresbericht soll Rechenschaft darüber ablegen, mit welchen Aufgaben sich die Feuerwehr im zurückliegenden Berichtszeitraum, der die Monate Januar bis Dezember 2012 umfasst, beschäftigt hat. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben der Feuerwehr geben. Der Ratsversammlung und der Verwaltung der Stadt Eckernförde als Träger des Feuerschutzes soll er Auskunft geben über die geleistete Arbeit ihrer Feuerwehr. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet alle relevanten Daten des Berichtszeitraumes, die ich im Einzelnen vorstellen und erläutern werde.

I. Allgemeines

Mit mehr Sicherheit zum Einsatz, mit mehr Wissen weniger Unfälle!

Ausbildung, Seminar und Fortbildung sind das A und O für mehr Sicherheit im Feuerwehrdienst. Dies gilt nicht nur für den Einsatzdienst, sondern selbstverständlich auch für den Ausbildungsdienst. Als Verantwortlicher für die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr lege ich sehr viel Wert auf die Ausbildung. Ziel ist es, sicher zum Einsatz zu kommen und bei Gefahrensituationen richtig reagieren. Einsatzszenarien, wie Windwürfe in Wäldern und Sturmschäden an Bäumen, werden wie selbstverständlich von einer Feuerwehr als Aufgabe

zur Gefahrenabwehr verlangt abuarbeiten. Nur wie viel Gefahr von umgestürzten Bäumen und heruntergefallenen Ästen ausgeht, wissen die wenigsten! Im Oktober 2012 absolvierten 17 Kameraden ein Eintages-Seminar „Schnitttechniken an Holz unter Spannung“. Eigens mit einem neuen Spannungssimulator reiste ein



Ausbilder der Lehranstalt für Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein aus Bad Segeberg nach Eckernförde, um den Kameraden u. a. Informationen zu Spannungsarten, Schnitttechniken und Entstehung von Spannungen im Holz zu geben und anschließend das Erlernte in die Praxis umzusetzen und mit der richtigen Schnitttechnik gefahrlos „Holz unter Spannung“ zu entspannen!

Mit mehr Sicherheit und Wissen zum Einsatzort, darum absolvierten 10 Kameraden der Feuerwehr Eckernförde ein Fahrsicherheitstraining auf dem Trainingszentrum Hungriger Wolf bei Itzehoe. Hier wurden die Kameraden einen Tag lang geschult u. a. in der Gefahrenerkennung, dem situationsgerechten Verhalten, der Vergleichs- und Zielbremsungen aus verschiedenen Geschwindigkeiten und dem Bremsen auf glatter Fahrbahn aus verschiedenen Geschwindigkeiten. Für 2013 ist ein erneutes Seminar Fahrsicherheitstraining geplant.

04. August 2012



Hintere Reihe v.l.n.r.: Andreas Lach, Timo Molt, Thorsten Michelsen, Wolfgang Michelsen, Karl-Heinz Köster, Thomas Jundel
Vordere Reihe v.l.n.r.: Christian Blender, Andreas Niebergall, Olav Reusch, Matthias Brumm

Bewertung der Teilnehmer am Fahrsicherheitstraining: Super!

Im Oktober 2012 nahmen als Multiplikatoren die Gruppenführer der Wehr Manfred Voßberg, Christof Kaack, Michael Kaack und Matthias Brumm an einem Seminar „Technische Hilfeleistung – Lkw Rettung“ in Rendsburg teil.

Geräteanhänger – Ölschaden

Um die transportlogistischen Probleme der Feuerwehr Eckernförde deutlich zu entschärfen, wurde der Antrag auf ein Geräteanhänger – Ölschaden beim Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz, kurz LKN-SH genannt, gestellt.



Quelle: Homepage - Freiwillige Feuerwehr Büsum

Ich sehe hier eine individuelle Lösung für die Entzerrung des Transportes von den Finn-Boom 600 Ölsperren (195 m im Bestand der Ölwehr 06/Eckernförde) und den notwendigen Kleingerätschaften für die Feuerwehr Eckernförde, sprich für die Ölwehr 06 des Landes. Um einen zeit- und zielgerichteten Einsatzerfolg zu gewährleisten, ist es notwendig Gerätschaften zur Ölschadensbekämpfung schnell zur Schadensstelle zu bringen. Dies kann zurzeit nur bedingt gewährleistet werden. Mit der Inaussichtstellung auf Zuspruch eines Geräteanhängers – Ölschaden an die Wehr Eckernförde, endete ein konsperatives Treffen mit den Verantwortlichen des LKN-SH im Oktober 2012. Wir dürfen gespannt sein!



Fireboard-Einsatztagebuchsoftware

Einsatzführung und Dokumentation leicht gemacht

Fireboard ist ein Programm zur EDV gestützten Einsatzführung. Entwickelt für den Einsatz im Einsatzleitwagen (ELW) und in der Zentrale unterstützt Fireboard die Einsatzleitung. Informationen werden sauber strukturiert und schaffen die Möglichkeit schnell den Überblick über das

Einsatzgeschehen zu erhalten. Mit Hilfe des Einsatztagebuchs wird eine lückenlose Dokumentation der einsatzrelevanten Daten des Einsatzes dokumentiert, die gerichtlichen Bestand haben. Die erworbenen und im heutigen Bestand der Feuerwehr Eckernförde drei Software-Vollversionen kommen unter anderem im Einsatzleitwagen 1 (ELW1) auf dem festeingebauten Car-PC, im Mehrzweckfahrzeug und in der Fernmeldezentrale zum Einsatz. Die acht auf die Software geschulten Kameraden, dienen der Feuerwehr als Multiplikatoren.

Zweiter großer Sternen-Laternenmarsch am 02. November 2012

Zum zweiten großen Sternen-Laternenmarsch hat die Wehr am 02. November 2012 geladen. Gekommen sind rund 500 große und kleine Laternenläufer. Startpunkt war zum einen der Dorfplatz in Borby und zum anderen am Meerwasserwellenbad. Unter musikalischer Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Ascheffel und des Musikzuges aus Borgstedt, marschierten die beiden Züge zur Feuerwache in die Noorstraße. Dort standen mehrere Stände mit kalten und warmen Getränken, Grillwurst und frisch zubereiteten Pommes am gemütlichen Lagerfeuer für unsere Gäste bereit. Es war wieder ein riesen Erfolg! Meine Kameradinnen und Kameraden meisterten die Organisation und die Durchführung mit routinierter Bravour, hierfür zolle ich euch Dank und große Anerkennung. Aufgrund des Neubaus der Fahrzeughalle in 2013, wird es in 2013 **keinen** Sternen-Laternenmarsch geben. Wiederholungsgefahr in 2014? Vielleicht!

Ups, schon so alt? 25 Jahre JF-Eckernförde

Es ist tatsächlich schon 25 Jahre her, dass die Jugendfeuerwehr Eckernförde gegründet worden ist. Am 10. Oktober 1987 wurde die Jugendfeuerwehr in Eckernförde als 14. Jugendfeuerwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde gegründet. Zusammen mit anderen Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der THW-Jugendgruppe des

Ortsverbandes Eckernförde wurde am 28. Oktober 2012 das 25jährige Bestehen im Rahmen eines Orientierungsmarsches würdig gefeiert. Der Einladung ist besonders, Altbürgermeister der Stadt Eckernförde Herr Kurt Schulz (1969-1987), einer von zwei Gründungsvätern, gefolgt. Heute gibt es im Kreis Rendsburg-Eckernförde 37 Jugendfeuerwehren. Insgesamt sind in den 25 Jahren mehr als 30 aktive junge Männer und Frauen aus der Jugendfeuerwehr entsprungen. Noch heute sind 18 ehemalige Jugendfeuerwehrkameraden in der Einsatzabteilung und versehen ihren Dienst in der Wehr. Bis heute haben drei Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr durchgehalten.

Unsere Jugendwehr ist ein Garant für interessierte, hochmotivierte und gutausgebildete Mitglieder für die aktive Feuerwehr! Durch großzügige finanzielle Unterstützung für ein gebührendes Geschenk anlässlich des 25jährigen Bestehens für die Jugendwehr, haben die Stadt Eckernförde, die Stadtwerke Eckernförde GmbH, die Fördesparkasse Eckernförde, die Eckernförder Bank und die Kameradschaftskasse, die Realisierung eines neuen Jugendfeuerwehrzeltes beigetragen. Allen Förderern der Jugendfeuerwehr sage ich stellvertretend für die Jugendfeuerwehr Eckernförde nochmals herzlichen Dank!

Ausbau B76, oder wo sind die Staus geblieben?

Meine großen Bedenken zum Ausbau der Bundesstraße 76 (Flensburger Straße) sind bisher nicht bestätigt worden und das ist gut so! Durch den Teilabschluss der Baumaßnahmen zum vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 76 zwischen dem Bereich Lornsenplatz und Noorstraße, war in diesem Sommer eine deutliche Entspannung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse wahrzunehmen! Kilometerlange Staus, Verkehrschaos und somit eine schlechte Erreichbarkeit der Feuerwache blieb aus. Damit die gute Erreichbarkeit der Feuerwache auch in Zukunft so bleibt, wurde im März des Jahres ein Abstimmungs- und Informationsgespräch mit den Stadtplanern Herr Sperber und Herr Gieseler, zusammen mit dem Leiter des Ordnungsamtes Herr Kaschke und dem stellvertretenden Bauamtsleiter Herrn

Orth, in der Feuerwache geführt. Die Feuerwehr informierte über die gesetzlichen Aufgaben der Feuerwehr, die gesetzlich geregelte Hilfsfrist im Land Schleswig-Holstein und die Bedenken der Feuerwehr zur geplanten Verkehrslenkung im Zuge der Nooröffnung. Nach umfangreicher Information seitens der Stadtplaner zur neustrukturierenden Verkehrsführung bei dem zur innerstädtischen Entwicklung des alten HaGe-Geländes, des Bereiches nordwestliche Hafenbebauung an der Gaetjestraße, zur Umgestaltung des Steindammes inklusive der Nooröffnung und der Verkehrsberuhigung der Reeperbahn, wurden die Anmerkungen und Bedenken der Feuerwehr deutlich herausgestellt. Ziel des Gespräches sollte sein, die Bedürfnisse beider Seiten aufzudecken, zu verstehen und in sämtliche weitere Planungen einfließen zu lassen. In einer Stellungnahme der Feuerwehr zum Bauvorhaben Nooröffnung wurde dies nochmals konkret und sehr eindeutig beschrieben. Nach diesem Gespräch bin ich guter Hoffnung, dass die Belange der Feuerwehr zu einem störungsfreien und uneingeschränkten Einsatzbetrieb Berücksichtigung finden wird. Das offen im Dialog geführte Gespräch ist wichtig und richtig gewesen, dennoch bitte ich nochmals um Berücksichtigung, dass die Feuerwache in der Noorstraße liegt und dass die Kameraden ohne sichtbare Sonderrechte die Feuerwache schnellstmöglich in kürzester Zeit erreichen müssen, um die zehnminütige Hilfsfrist zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eckernförde, einhalten zu können.

Einführung digitale Alarmierung

Nach langer Planung und gemeinsamer Beschaffung von Alarmierungstechnik, digitale Meldeempfänger und durchgeführte technische Baumaßnahmen für die digitale Alarmierung, wurde in der Nacht vom 01. auf den 02. Juli 2012 scharf von analog auf digitale Alarmierung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in der integrierten Regionalleitstelle Mitte (IRLS-Mitte) in Kiel umgestellt. Seit diesem Zeitpunkt finden auch die vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein zur Einführung empfohlenen

Einsatzstichwörter in der IRLS-Mitte Anwendung. Der Einsatzstichwortkatalog ist auf die Bedürfnisse der Gebietskörperschaften Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Plön und Stadt Kiel modifiziert worden. Rund 11.000 digitale Meldeempfänger wurden beschafft. 55 digitale Alarmumsetzer (DAU), 6 digitale Master- Alarmumsetzer (Master-DAU) wurden im Versorgungsgebiet der IRLS-Mitte erstellt.

Die Stadt Eckernförde beschaffte (aus der Sammelbeschaffung der vier Gebietskörperschaften, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Ostholstein und Kiel) für rund 20.000 € - 101 digitale Funkmeldeempfänger des Typ's Swissphone Boss 910 und 925.

Nach erwarteten anfänglichen Schwierigkeiten hat sich der Wirkbetrieb normalisiert!

Warum digitale Alarmierung?

- Der Feuerwehrkanal bleibt auch während den Alarmierungen frei für den Sprechfunk.
- Die Feuerwehrangehörigen erhalten mit der Alarmierung bereits einsatzrelevante Informationen, wie Einsatzstichwort, Ort, Ortsteil, Straße, Hausnummer, Objekt und Zusatzinformationen wie mögliche Objektgefahren.
- Einsatzinformationen können beliebig oft gelesen werden (Alpha-Empfänger).
- Schnellere Alarmierung bei größeren Schadenslagen. 15 RIC (Schleifen) in 10 sec.
- Differenzierte Alarmierung der Einsatzkräfte (Anzahl, Funktion) entsprechend dem Einsatzbedarf.
- Die Funkversorgung wird verbessert und ermöglicht jetzt auch sichere Alarmierungen in bisher topographisch kritischen Gebieten.
- Zusätzlich ermöglicht die digitale Alarmierung auch die Übertragung von Daten (GPS, Navigationssysteme, automatische Öffnung der Gerätehäuser, ...).
- Einhaltung des Datenschutzes durch verschlüsselte Übertragung! → Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Beschaffung digitale Funkgeräte - BOS-Digitalfunk

Entgegen der ursprünglichen Planung konnte der Netzabschnitt 23 SH-Mitte mit den Kreisen Plön, Rendsburg-Eckernförde und den Städten Kiel und Neumünster bereits zum 27.09.12 in den erweiterten Probetrieb übernommen werden. Damit ist Schleswig-Holstein bis auf den nördlichsten Teil der Insel Sylt vollständig mit Digitalfunk versorgt. Insgesamt sind nun 158

von 159 Basisstationen in Betrieb. Somit geht der digitale Sprechfunk auf die Zielgerade. In einer landesweiten Sammelbeschaffung sollen die digitalen Endgeräte für die Feuerwehr beschafft werden. Eine verbindliche Bestellung muss die Stadt Eckernförde bis zum 31. Januar 2013 an den Kreis Rendsburg-Eckernförde übermitteln. Eine sogenannte Verpflichtungsermächtigung (VE) über 285.600 € für das Jahr 2016 wurde in der Haushaltsplanung der Stadt Eckernförde bereits im Dezember 2013 berücksichtigt! Die Lieferung der digitalen Endgeräte ist für das Jahr 2016/2017 angesetzt. Die digitalen Endgeräte werden voraussichtlich mit bis zu 50 % aus der Feuerschutzsteuer gefördert. Also, ein Licht am Ende des unendlichen Digitalfunkttunnels ist in Sicht!!!

...und zum Schluss, wie ich persönlich finde, eine tolle Heimatverbundene Sache! „Initiative Kennzeichenliberalisierung“

Nach über 42 Jahren kann das RD-Kennzeichen gegen das wunderschöne ECK-Kennzeichen ersetzt werden. Als am 26. April 1970 der Kreis Rendsburg-Eckernförde entstand, verschwand auch damit das ECK-Kennzeichen. Wer es hatte, durfte es weiterfahren. Wer sein Fahrzeug neuangemeldet oder ummelden musste bekam RD! Mit Änderung der Fahrzeugzulassungsverordnung, der Zustimmung des Bundesrates in ihrer 900. Sitzung, trat die Änderung der Fahrzeugzulassungsverordnung am 1. November 2012 in Kraft. Seit dem 12. November konnte man die ECK-Kennzeichen für einen Zeitraum von drei Monaten bei den Zulassungsstellen des Kreises Rendsburg-Eckernförde reservieren. Ab dem 15. November 2012 war es dann soweit, das ECK-Kennzeichen durfte wieder an den Fahrzeugen der Eckernförder als heimatbezogene Identifikation „mitfahren“! Ich konnte es mir nicht verkneifen, meine gesamte private Fahrzeugflotte „Umzukennzeichnen“ und am 15. November fuhr mein PKW ab 08.30 Uhr als eines der ersten ECK-Fahrzeuge durch unsere schöne Stadt. Super! Da einer von zwei Initiatoren unser Bürgermeister war, war es wohl klar, dass auch die Fahrzeugflotte der Feuerwehr wieder ECK tragen muss. So geschah es dann

auch, die Flotte der Eckernförder Feuerwehr trägt bzw. fährt wieder ECK. Damit das Argument des Geldes gar nicht erst aufkommt, die „Eck-Umkennzeichnung“ kostete der Feuerwehr für alle 26 Kennzeichen der Fahrzeuge nur 114.59 €. Betonen möchte ich deutlich, wir haben nichts gegen das RD, oder gegen die Rendsburger, aber wenn die Möglichkeit es bietet das RD gegen ECK auszutauschen, dann muss man das auch tun, dafür ist Eckernförde viel zu beliebt und schön!

Fahrzeuge der Feuerwehr Eckernförde...

...heute und damals, mit dem ECK-Kennzeichen!



Löschgruppenfahrzeug - LF20/16, Bj. 2007



**Löschgruppenfahrzeug - LF 15, Bj. 1943
Spitzname „Oma“**



Einsatzleitwagen - ELW1, Bj. 2004



Aktuelle Mitgliederzahlen des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein:

Schleswig-Holstein Fläche

- 15.799,38 qkm
- ca. 2,84 Mio. Einwohner
- 11 Landkreise und 4 kreisfreie Städte
- 1.151 Gemeinden
- Landeshauptstadt: Kiel
- 870 km Küste an zwei Meeren

Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein

1.386 Freiwillige Feuerwehren (1397)
4 Berufsfeuerwehren (Kiel, Lübeck, Neumünster und Flensburg)
26 (28) anerkannte Werks- und Betriebsfeuerwehren sowie
417 (416) Jugendfeuerwehren

Mitglieder

60.315 Feuerwehrmitglieder (60644), davon:
50.676 (49.212) Freiwillige Feuerwehr (3647 (2965) weiblich),
724 (730) Berufsfeuerwehr (4 (2) weiblich),
1.130 (1165) Werks- /Betriebsfeuerwehr (16 (32) weiblich),
9.639 (9537) Jugendliche (2278 (2235) Mädchen)

Einsätze

15.399 (20.455) Technische Hilfeleistungen und sonstige Einsätze
8201 (7.132) Brände
4966 (4.300) Fehllarmierungen

(Quelle LFV-SH, Stand 2011)
Die Zahlen in Klammern - Stand 2009!

II. Bericht des Gemeindewehrführers 2012

Sehr geehrte Interessierte des Feuerwehrwesens, liebe Ehrenmitglieder, liebe Kameraden und Kameradinnen und liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

dieser Bericht soll stichpunktartig einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate wiedergeben und umfasst wahrlich nicht alle Tätigkeiten der Feuerwehr. Außerhalb des Ausbildungs- und Einsatzdienstes haben immer mehr administrative und allgemeine feuerwehrspezifische Aufgaben wie z.B. bauliche Stellungnahmen, Beschaffungsanträge, Vor-Ort-Termine, Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung und viele andere Dinge mehr, ihren festen Platz im Aufgabenspektrum der Feuerwehr! Besonders jedoch soll dieser Bericht den politischen Entscheidern, der städtischen Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Eckernförde und besonders unserem Bürgermeister, Herrn Jörg Sibbel, einen Rückblick auf ihre „Freiwillige Feuerwehr Eckernförde“ geben. Denn bekanntlich zahlt jeder Steuerzahler Steuern, aus denen letztendlich die Feuerwehren finanziert und unterhalten werden, also soll niemandem Informationen um das städtische Feuerwehrwesen vorenthalten werden. Wertschätzung und Anerkennung unserer Freiwilligen Feuerwehr müssen durch unsere Printmedien offen an die Bürger getragen werden, denn der Ruf nach der Feuerwehr ist einfach und selbstverständlich, doch die Realität sieht oftmals anders aus. Freiwilligkeit der Feuerwehr kann nicht oft genug betont werden, nur die wenigsten Bürger wissen, dass in Eckernförde, eine freiwillige Feuerwehr löscht und nicht eine Berufsfeuerwehr! Als ein ereignisreiches und „schäumiges“ Jahr stufe ich das Jahr 2012 ein. Das Jahr 2012 endete mehr als ruhig, denn an Silvester 2012 und Neujahr 2013, wie bereits im letzten Jahr, verzeichneten wir keinen einzigen Einsatz! Ich glaube, die Menschen werden ein wenig vernünftiger und die bekannten Stadtchaoten sind auch ein Stückweit ruhiger geworden, so blieben in den letzten zwei Jahren infolge sämtliche Papier- und Restmülltonnen an Silvester und Neujahr von Böllerattacken verschont! Aber wer weiß das schon. So wurde der letzte Einsatz (Nr.: 287/2012, lt. Feuerwehr-Verwaltungsprogramm Fox 112) am 30.12.2012 um 06:05 Uhr absolviert. Somit endete das Jahr für die Feuerwehr mit 229 Notfallalarmierungen und 58 Brandsicherheitswachen, also insgesamt 287 Einsätze. 2011 waren es 259 Einsätze. Im Verlauf des Jahresberichtes geht mein Stellvertreter, HBM³ Alexander Rüb, auf die Einsätze und auf das Ausbildungs-, Fortbildungs-, und Lehrgangswesen des Jahres 2012 detailliert ein. Insgesamt hat die Feuerwehr Eckernförde 20 Ausbildungsdienste, 10 Vorstandssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, 16 zusätzliche Ausbildungsabende, wie z.B. Maschinistenausbildung, Fortbildung Führungskräfte, Info-Abend usw. und weitere

16 Sonderdienste verschiedenster Art geleistet. Es wurden 42 Tauchdienste mit 107 Tauchgängen absolviert. Fit-for-Fire Training schlugen mit 34 Terminen zu Buche. Die Jugendfeuerwehr brachte es auf 73 Termine mit insgesamt 2345 Mannstunden, darunter waren 18 reguläre Übungsdienste. Die BE/BA-Fachabteilung kommt auf 32 Veranstaltungen mit einem Gesamtzeitbedarf von 90 Stunden und 670 unterweisenden Personen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Torsten Schauf und Michael Wessels für ihre Tätigkeit als Brandschutzaufklärer- und Erzieher im vergangenen Jahr bedanken. Da war richtig viel Bewegung in eurem Team und es freut mich, dass wir unsere pflichtende gesetzliche Aufgabe so gut erfüllen konnten. Das ist absolut nicht selbstverständlich, denn die Aktivitäten finden überwiegend in den für Arbeitnehmer ungünstigen Zeiten im Vormittagsbereich statt! Aus diesem Grunde muss ich diese Tätigkeit an dieser Stelle besonders hervorheben und sage nochmals herzlichen Dank.

Um das von mir angesprochene „schäumige Jahr“ aufzugreifen; die Wehr hat in diesem Jahr gleich drei größere Einsätze bewältigen müssen, wo das Mittel der richtigen Wahl, das Löschmittel Schaum war! Soviele Schaumeinsätze und vor allem soviel produzierten Schaum habe ich seit meiner Zugehörigkeit, in knapp 28 Jahren, in dieser Feuerwehr nicht erlebt. Mein Stellvertreter geht in seinem Bericht konkret auf die „schäumigen Einsätze“ näher ein.

Mitgliederstand am 31.12.2012:

81 aktive Mitglieder, **29** Mitglieder der Jugendabteilung, **20** Mitglieder der Ehrenabteilung, **136** fördernde Mitglieder, **7** Zweitmitglieder. Insgesamt **273** Mitglieder.

An dieser Stelle möchte ich sagen, wer will, kann sich mit dem Thema „Feuerwehr Eckernförde“ 365 Tage im Jahr beschäftigen. Es vergeht kaum ein Tag ohne Feuerwehraktivität! Ob Ausbildungs- und Einsatzdienst, Taucherausbildung, Sonderdienste, Jugendfeuerwehrarbeit, externe Lehrgänge wie interne, Fit for Fire Training, oder auch gesellschaftliche Abende, bei uns ist fast jeden Tag etwas los! Wer alles mitmacht, kann an ~ 500 Feuerwehraktivitäten teilnehmen.

2012 – Ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten der Feuerwehr Eckernförde. In diesem Rückblick sind nur die wichtigsten Termine der Feuerwehr genannt. Auf die 164 Termine als Gemeindeführer gehe ich nur bedingt ein! Eine detaillierte Aufstellung würde hier den Rahmen sprengen. Eine Anmerkung möchte ich hier deutlich mitteilen, dass die ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeindeführer an seine Grenzen stößt, so muss ich es hier

deutlich betonen! Den Spagat zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt hinzubekommen, ist teilweise mehr als grenzwertig! Hier ist eine deutliche Strukturierung der Geschäftsordnung der Feuerwehr notwendig. Weiter ist auch hierbei die Verwaltung gefordert. Neben den vielfältigsten Terminen und nach deren Wahrnehmung ist die Arbeit nicht beendet. Teilweise beginnen Termine mit derart zeitintensiver Vorbereitung im häuslichen Büro, werden nach Terminen dort weitergeführt oder entsprechend beendet. Der administrative Aufwand rückt immer mehr in den Vordergrund. Teilweise ist nur noch ein reagieren möglich, zum agieren bleibt nur wenig Freiraum. Ich möchte nicht, dass es hier falsch verstanden wird, aber man muss es auch deutlich und offen ansprechen. Im Übrigen teilen sich meine o. g. Anmerkungen, mit den Meinungen meiner Amtskollegen, den Wehrführern der Mittelstädte in Schleswig-Holstein. Diese Rückmeldung habe ich im Seminar der Wehrführungen der Mittelstädte über 20.000 Einwohner an der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein im November 2012, bekommen, dort wurde um die Problematik intensiv im Seminar diskutiert!

Aber allem voran, macht die ehrenamtliche Arbeit sehr viel Freude und Spaß und das soll auch so bleiben, darum sind alle gefragt bei der Bewältigung der ehrenamtlichen Arbeit mit zu helfen.

Die Teilnahme am Tauchleitertreffen im DLRG-Landesverband stand Anfang Januar 2012 als einer der ersten Termine in 2012 auf der Terminliste. Neben Berichterstattung von Projekten und Vorstellungen von anderen Taucheinheiten, wurden auch Neuerungen im Tauchwesen bekannt gegeben. Zu den traditionellen und immer wiederkehrenden Terminen im Januar gehören eine Vielzahl von Neujahrsempfängen und die Teilnahmen an Jahreshauptversammlungen bei befreundeten Feuerwehren. Erstmals wurde eine Feuerwehrausschusssitzung „Gefahrgut“ des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde durchgeführt. Hier wurden u. a. Veränderungen im Organisationserlass Gefahrgut, die Mindestausstattung einer Ergänzungseinheit und neue Gerätschaften des Löschzuges Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde vorgestellt. Die mittlerweile alljährliche Feuerwehrausschusssitzung „Leitstelle-Mitte“ wurde eine prallgefüllte Infoveranstaltung mit Bekanntgabe von Veränderungen und Informationen zur Einführung der digitalen Alarmierung im Jahr 2012! Traditionell der erste Dienst der Wehr, das Grünkohlessen, war wieder ein kameradschaftliches Highlight. Die Wehr hielt am 20. Januar ihre Jahreshauptversammlung 2011 ab, gefolgt von der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr am 21. Januar 2012. Die Jahresabschlussbesprechung des technischen Hilfswerkes, Ortsverband Eckernförde, konnte nicht besucht werden, da die Wehr am Abend

des 27. Januar 2012 zu einem Großbrand (Dachstuhlbrand) eines Holzhauses in den Goldammerweg gerufen worden war. Der Abschluss des Monats Januar bildete die Vorstandssitzung mit Begehung der neugestalteten Saunalandschaft im Meerwasserwellenbad in Eckernförde.

Februar 2012

Abordnungen der Feuerwehr nahmen an den Jahreshauptversammlungen der Wehren Nortorf, Rendsburg, unserer Partnerfeuerwehr Bützow „Fritz-Reuter“ und des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde teil. Die Begehung des Neubaus „Carlshöhe 17-21“ stand in Bezug Überprüfung der Feuerwehraufstellflächen-, Zufahrten- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr auf der Liste der dringlichen Ortstermine. Nachdem die ersten Wohnungseigentümer das Objekt bezogen haben und die Flächen für die Feuerwehr nicht fertiggestellt worden waren, wurde dieser Termin zur grundsätzlichen Klärung der Situation vor Ort notwendig. Weiter standen die Termine: Unterstützung des Bauamtes mit der Kraftfahrdrehleiter bei Bauvorhaben am Mühlenberg, Bau von einem zweiten baulich gegebenen Rettungsweg im Alten – und Pflegeheim „Leuchte am Strande“ und eine Besprechung zur Notfallplanung während der Abrissphase des Hauptgenossenschafts (HaGe)-Getreidesilos an der Kreisbahnstraße auf der Agenda des Monats Februar.

Der März 2012 wurde als Monat für Abstimmungs- und Planungsgespräche genutzt. So standen u. a. Gespräche mit den Stadtplanern der Eckernförder Verwaltung in Bezug auf die Umgestaltung der Verkehrsführung bei der geplanten Nooröffnung, Abstimmung Bauamt – Ordnungsamt – Feuerwehr bzgl. Leistungsanforderung und Priorisierung zum geplanten Fahrzeughallenneubau/Funkfernmeldezentrale und Neugestaltung der Feuerwehruzufahrten incl. der Bewegungsflächen für die Feuerwehr am Hochhaus an der Riesebyer Straße 5 auf der Liste der Termine. Erstmals wurden zwei Kameraden der Feuerwehr die Ehrennadel der Stadt Eckernförde verliehen. Freuen konnte sich, der Kamerad Claus Berger und ich, Meint Behrmann, auf die Verleihung der Ehrennadel. Desweiteren wurde an der Kreis-Jugendfeuerwehrversammlung und an einem Info-Abend des lokalen Bündnisses zur geplanten Ferienaktion ECK-Town-City im Sommer 2012 teilgenommen. Die Feuerwehr reinigte das Gelände der Feuerwehr am „Tag des sauberen Schleswig-Holsteins“. Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Wattenmeer lud zur Arbeitssitzung in die Kieler Betriebsstätte. Hier wurden Erfahrungen von Ölwehreinsätzen- und Übungen ausgetauscht und der Bestand der Ölwehrgeräte upgedatet und Jahrestermine besprochen.

Im April besuchte uns der Rotary-Club, Distrikt D- 1890 Eckernförde, um sich allgemeine Informationen über die Feuerwehr und ihre Aufgaben, im Rahmen ihrer Wissensreise zu holen. Neuausgebildete Drehleiterführer wurden im praktischen Umgang mit der Führung einer Drehleiter geprüft. Hier wurden besonders auf die Schnelligkeit und das Handling im Umgang mit der Drehleiter Wert gelegt! Das ausgesonderte Mehrzweckboot (MZB) der Feuerwehr Eckernförde wurde an die Feuerwehr Kosel verkauft. Ich, als Gemeindeführer nahm als Delegierter des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde an der Landesversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein teil. Erstmals nach langer Zeit (~ 18 Jahren!) oder überhaupt in der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde wurde eine Wehrführerdienstversammlung der Städte im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg durchgeführt. Diese Versammlung soll zum Austausch von Erfahrungen und Informationen dienen und als Interessenvertretung der Stadtfeuerwehren gegenüber dem Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde angesehen werden. Der Vertreter der Städte im Kreisvorstand, HBM*** Carsten Maas, lud zur ersten Sitzung. Der Gemeindeführer und der Beauftragte für Brandschutzerziehung- und Aufklärung (BE/BA), Kamerad Torsten Schauf, nahmen an der Dienstversammlung BE/BA in Kronshagen teil. Hier wurde u. a. über den jährlich stattfindenden Kreisbrandschutzerziehungstag des Kreisfeuerwehrverbandes gesprochen. Selbstverständlich gehörten Neuerungen und andere wichtige Informationen um das Thema der Brandschutzerziehung- und Aufklärung mit zu den wichtigsten Themen des Abends.

Der Mai 2012 bringt neben einer Hausmesse der Firma Kraft, Vorführung von Wärmebildkameratechnik, anlässlich Beschaffung einer zweiten Wärmebildkamera, den Kreisbrandschutzerziehungstag an dem Berufsbildungszentrum Eckernförde (BBZ) und eine weitere Sitzung zusammen mit der Leitstelle Mitte bzgl. digitale Alarmierung, unter anderem eine Spendenübergabe der Eckernförder Bank mit sich. Die jährliche wiederkehrende Motorradtour der Eckernförder Bank, hatte für die Feuerwehr eine besondere Überraschung parat! Der Erlös der diesjährigen Startgelder wurde der Feuerwehr in Form einer Mittelschaumpistole im Wert von ca. 750,- € gespendet. Dafür sage ich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden nochmals herzlichen Dank. Die Himmelfahrtsfahrradtour der Feuerwehr über die Dörfer um Eckernförde herum war trotz starkem Wind wieder ein schönes, aber auch tolles familiäres Event für Groß und Klein. Das diesjährige Super-Star-Open Air Eckernförde näherte sich seinem Höhepunkt und die Feuerwehr wurde bei den Planungen mit einbezogen und stand mit Rat zur Seite. Sicherheit allgemein wird groß geschrieben, was ich sehr begrüße. Die Planungen zeigen deutlich, erst Sicherheit, dann die

Showacts und zum Schluss das unternehmerische Ziel des Veranstalters. Der Monat Mai klingt so langsam mit einer weiteren Sitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Fockbek und der Truppführerabnahme in Damp-Dorotheenthal aus. Aber der 31. Mai 2012 rief um 18:22 Uhr alle Behörden und Organisationen (BOS) im Stadtgebiet auf den Plan, denn unter der organisatorischen Leitung des stellvertretenden Leiters des Ortsverbandes des technischen Hilfswerkes, Michael Marszalek und mir, dem Wehrführer der Feuerwehr Eckernförde, wurde der Ernstfall in Form einer Alarmübung mit mehr als zwanzig Vermissten und Verletzten auf dem Speiseschiff „Hertha“ im Eckernförder Binnenhafen geübt. Die durch die Bundeswehr real geschminkten Komparsen ließen so manchen vorbeiziehenden Bürger erstarren und erschrecken! Beruhigende Worte, die Information über eine Übung, ließen manchen den Stein vom Herzen fallen! Insgesamt standen 60 Helfer und 3 Notfallseelsorger mit 16 Fahrzeugen und 3 Booten zur Verfügung und arbeiteten den Ernstfall Hand in Hand in kürzester Zeit ab.

Juni 2012

Eine Arbeitsgruppe, zur Beschaffung einer für die Feuerwehr Eckernförde einfach und unkomplizierten zu bedienenden Einsatzdokumentationssoftware, nimmt an einer Infoveranstaltung zweier namenhaften Softwarehersteller in Rendsburg teil. Die zurzeit genutzte Dokumentationssoftware ist in ihrer Anwendung und für die Erfüllung der Bedürfnisse der Feuerwehr nicht mehr zeitgemäß. Der Gemeindeführer hat am 21. Juni 2012 zu einer Infoveranstaltung „Einführung digitale Alarmierung“ in die Feuerwache geladen. Nach ausführlicher Information rundum die digitale Alarmierung wurden die neu beschafften digitalen Funkmeldeempfänger an die Kameradinnen und Kameraden der Wehr ausgegeben. Bereits einen Tag später wurde das Halbjahr 2012 beim Sommergrillen mit Public-Viewing Deutschland-Griechenland zur Europameisterschaft 2012, mit den Partnerinnen und Partnern der Kameraden in geselliger Runde beendet. Das Deutschland mit sehenswertem Spaßfußball 4:2 gewann, hob die Stimmung ganz gewaltig an!

Der Sommer zog ein, das Sommerloch war deutlich zu spüren, so seien hier als wichtige Terminstationen im Juli 2012 die Nachbesprechung der Alarmübung auf der „Hertha“, die letzte Begehung und die Abschlussbesprechung zum Super-Star-Open Air Eckernförde und das Event am Süstrand selber, mit den Gewinnern der letzten DSDS-Staffel (Deutschland sucht den Superstar), zu nennen. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz ab Mittag bis zum Ende des Super-Star-Open Air – Konzertes mit einer Gruppe sicher. Die Stimmung war super, das Konzert sehr familienfreundlich. Ohne nennenswerte Zwischenfälle endete das Super-Star-Open Air Eckernförde gegen Mitternacht.

In der Zeit vom 30.07. - 03.08.2012 (täglich von 08:30 – 16:00 Uhr) nahm die Feuerwehr mit einigen Kameraden am Ferienangebot des lokalen Bündnis für Familie, Arbeitsgruppe 3 "Schulwesen, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendbetreuung, Kindertagesstätten, am Projekt Eck-Town-City - Eine Stadt nur für Kinder, teil.

Eck-Town-City - Eine Stadt nur für Kinder, was ist das denn?

[...] Mit diesem Projekt sollen die Kinder auf spielerischer Art die Strukturen einer Stadt kennenlernen. Die Kinderstadt ist ein realistisches, aber in seinen Strukturen vereinfachtes Abbild der Wirklichkeit. Ein wesentlicher Bestandteil der Kinderstadt ist die Simulation des Kreislaufs von Arbeit, Geldverkehr und Konsum im Freizeitbereich. Die Kinder können auf spielerische Art viele wichtige Erfahrungen sammeln, die im eigenen Leben von großem Nutzen sein können. Genau wie in einer richtigen Stadt gibt es dort die verschiedensten Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. [...]

Quelle: Homepage der Stadt Eckernförde.

Selbstverständlich gehört zu einer Stadt auch die Feuerwehr. Die Eckernförde Wehr stellte ein Löschfahrzeug und Betreuer für die Eck-Town-City-Feuerwehr zur Verfügung. Unter fachlicher Anleitung wurde, den Eck-Town-City-Kids, die Arbeit der Feuerwehr näher gebracht. Zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz, der Polizei wurden die vielfälligsten Einsatzszenarien inszeniert und mit den Eck-Town-City-Feuerwehrkameraden bewältigt. Ziel der Feuerwehr war es, den Kindern mit Spaß und Freude die ehrenamtliche Arbeit näher zu bringen. Spaß für alle war garantiert. Als tolles und sehr interessantes Angebot zur Feriengestaltung wurde von allen beteiligten Helfern das Projekt Eck-Town-City gewertet. Wiederholungsfahrt in 2013, ja!

Der August startet mit Besichtigungsterminen der drei zum Wettbewerb vom Bauamt der Stadt Eckernförde aufgeforderten Architekturbüros, „Neubau einer Fahrzeughalle für die Freiwillige Feuerwehr“. Eine weitere Wehrführerdienstversammlung der Städte des Kreises Rendsburg-Eckernförde fand in Eckernförde statt. Der Bau eines neuen Funktisches im Zuge des Fahrzeughallenneubaues wurde mit einer Fachfirma zusammen mit den Gerätewarten und der Wehrführung besprochen.

Am 01. September fand das Fest „Eckernförde Gemeinsam“ vormals das Fest der Integration im Kurpark statt. Gewinner der Spiele ohne Grenzen wurde das Deutsche Rote Kreuz. Somit richtet das DRK in 2013 das Fest „Eckernförde Gemeinsam“ aus.

Im September des Jahres 2012 lud das Technische Hilfswerk, Ortsverband Eckernförde, zu ihrem 60jährigen Bestehen. Gerne folgten wir der Einladung unserem Partner und Freunden des THW's um die herzlichen Glückwünsche zum Jubiläumstag persönlich zu überbringen. Ich habe in meinem Grußwort, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem THW OV Eckernförde herausgestellt, gerne schreibe ich es hier auch nieder, dass THW in Eckernförde ist ein verlässlicher Partner an unserer Seite. Wenn wir sie alarmieren, kommen sie, helfen gemeinsam Einsatzlagen abzuarbeiten und zwar Hand in Hand. Das ist Zusammenarbeit, wie die Initiative Feuerwerk, eine Initiative des THW's und der deutschen Feuerwehr, sinnbildlich meint. Wir leben sie! Auch in Zukunft werden wir an der gemeinsamen Zusammenarbeit und der Kameradschaft arbeiten und sie ausbauen. Am 17. September 2012 wurde die Feuerwehr vom Berufsbildungszentrum Eckernförde (BBZ Eckernförde) zu einem Berufsinformationstag eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich über die Arbeit der Feuerwehr informieren, ob freiwillig oder beruflich, die Leitbilder wurden als mögliche Berufswahl oder auch als Gewinnung von ehrenamtlichen Mitgliedern dargestellt. Die Resonanz war nicht gerade überwältigend, aber ein Versuch war es wert! Die Vorstände der vier Feuerwehren der Städte des Kreises RD-ECK kamen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch in Eckernförde zusammen. Selbstverständlich ist auch die Pflege der Kameradschaft ein Tagesordnungspunkt der Agenda.

Ebenfalls im September wurde die Sichtung der Wettbewerbsergebnisse der drei Architekturbüros zum Fahrzeughallenneubau begutachtet und bewertet. Näheres ist im allgemeinen Teil dieses Jahresberichtes zu finden. Der Digitalfunk war Grund einer Infoveranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde in der Büdelsdorfer Feuerwache. Zwei Fachfirmen, die sich auf die Digitalfunktechnik spezialisiert haben, stellten sich vor. Ein Vertreter der Kreisverwaltung gab zur Einführung des digitalen Sprechfunkes, der landesweiten Ausschreibung zur Beschaffung der Endgeräte und für die zeitliche Abfolge der Einführung, die notwendigen Informationen. Zusammen mit dem Leiter des Amtes Ordnungs- und Sozialwesen besuchte ich die Veranstaltung. Die Arbeitsgruppe „Neuer Internetauftritt der FF Eckernförde“ stellte seine Visionen der Wehrführung vor. In den Visionen der Kameraden der Arbeitsgruppe fanden sich unter anderem ein neues Layout, einheitliche und klare Strukturen und Gliederungen. Wir dürfen gespannt sein.

Der 90. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Alt-Bürgermeister Kurt Schulz war Anlass zu einem Bürgerempfang im Ratssaal des Rathauses. Ein sehr würdiger Empfang wurde Herrn Kurt Schulz zu teil. Der Einladung zu folgen war ein selbstverständliches „muss“! Die zwischenzeitlich erworbene Einsatzdokumentationssoftware „Fireboard“ (auch hier finden sich weitere Informationen im allgemeinen Teil diesen Jahresberichtes) wurde durch einen Referenten der Entwicklerfirma durchgeführt. Acht Kameraden ließen sich knapp sechs Stunden im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg schulen. Am 28. Oktober wurde unsere Jugendfeuerwehr 25 Jahre alt, nein besser gesagt, jung! Ein Jubiläum, das würdig und voller Stolz gefeiert wurde. (Im allgemeinen Teil wird auf das JF-Jubiläum hinreichender eingegangen)

Ende Oktober wurde eine Dienstversammlung zusammen mit der Integrierten Regionalleitstelle Mitte (IRLS-Mitte) in Nortorf durchgeführt. Auf der Agenda stand der Informationsaustausch zwischen der Leitstelle Mitte und der städtischen Feuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Ziel sollte der Austausch über die Arbeitsweisen der Leitstelle und der Feuerwehren sein, um den Dienstbetrieb weiter zu optimieren.

Der Abschluss der Oktobertermine bildete die Dienstversammlung „Gefahrgut“ des Kreisfeuerwehrverbandes in der Unterkunft des Löschzuges Gefahrgut des Kreises in Rendsburg.

November 2012.

12. November, Vortrag über Brandverhütung in der Personalversammlung der Stadtverwaltung. Hierbei habe ich die Gelegenheit genutzt unsere Feuerwehr den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung vorzustellen bzw. ein Freshup über ihre Feuerwehr zu geben. Die Jahresabschlussübung der Wehr fand in der Pestalozzi-Schule in Eckernförde am selben Tag statt. Der Volkstrauertag gerät bei uns nicht in Vergessenheit. Zum Gedenken unserer gefallenen Kameraden, dem im Einsatz tödlich verunglückten Kameraden, gedachten wir am Ehrenmal der Feuerwehr, unseren verstorbenen Kameraden. Die Mitglieder der Wehr wurden am 26.11.2012 zum letzten Dienst in 2012 in die Feuerwache geladen, um an einem interessanten Fachvortrag über die Brandursachenermittlung, teilzunehmen. Weitere Informationen über den geplanten Fahrzeughallenneubau, dem städtischen Haushalt 2013 - Sachgebiet Feuerwehr und Informationen rundum die Jahreshauptversammlung 2012 im Januar 2013, wurden den Mitgliedern der Wehr mitgeteilt, bzw. nähergebracht.

Traditionell schließt das Jahr mit dem Adventskaffee der Ehrenmitglieder, der Kinderweihnachtsfeier und dem Gänseverspielen. Aber zuvor hatte der Dezember noch einige Termine parat. Am 04. Dezember fand eine weitere Besprechung zusammen mit dem Bauamt und dem Architekturbüro Johannsen und Fuchs, dem Fachplaner für Statik, Elektrotechnik, Gebäudetechnik für Wasser und Heiztechnik und dem Fachplaner für wärmeenergetische Sanierung, statt. Grundlegende Abstimmung zwischen Bauamt, Architekturbüro, Fachplanern und Wehrführer waren Grund des Besprechungstermins. Nach abschließenden Beratungen wurde die Fahrzeughalle der Feuerwehr durch alle Fachplaner begutachtet. Desweiteren wurden weitere Abstimmungs- und Beratungsgespräche mit den Fachplanern im Dezember durchgeführt.

In meiner Eigenschaft als Gemeindewehrführer habe ich 164 (148) Termine im Jahr 2012, das sind im Monatsdurchschnitt ~ 14 Termine, wahrgenommen. Der Zeitbedarf für die o.g. Anzahl der Termine beläuft sich auf eine Gesamtstundenleistung von 389 (340) Stunden in 2012, im Monatsdurchschnitt sind das ~ 26 Stunden. Anmerkung: Die Ausbildungsdienste, Lehrgänge und Einsätze in 2012 sind nicht in den o. g. Zahlen berücksichtigt. Die Klammerzahlen sind Vergleichszahlen des Jahres 2011.

Feuerwehrtechnische-Beschaffung im Haushaltsjahr 2012

Umsetzung des Haushaltes der Feuerwehr 2012 wurde nahezu zu 100% durchgeführt.

Wir blicken auf ein finanzielles sehr gutes Jahr 2012 zurück, denn die Umsetzung des geplanten Haushaltes für die Feuerwehr wurde nahezu zu 100% realisiert.

Ein unauffälliges Jahr in Bezug auf Reparaturen etc. ist zu verzeichnen. So musste im Jahr 2011 eine unerwartete kostenintensive Reparatur der Kraftfahrdrehleiter (DLK 23/12) durchgeführt werden, die die Beschaffung einiger Ausrüstungsgegenstände und die Beschaffung der neu zu beschaffenden Einsatzschutzbekleidung nicht durchführbar machte. Das Jahr 2012 hat uns von unerwarteten Reparaturen verschont, sodass die geplanten und im städtischen Haushalt angemeldeten Ausrüstungsgegenstände und Ausbildung nahezu zu 100% beschafft und umgesetzt werden konnten. Dank der durch das Ordnungsamt der Stadt Eckernförde durchgeführten Abfrage von Preisangeboten bei den Feuerwehrzulieferern, die die **Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)** vorschreibt, konnten einige Ausrüstungsgegenstände zusätzlich realisiert werden. Die Beschaffung wurde in eine ABC-Priorisierung seitens der Feuerwehr gegliedert. Diese Priorisierung war Grundlage um die finanzielle Reduktion der einzelnen Produktkonten (Haushaltsstellen) sinnvoll nach dem Grundsatz der ersten, zweiten und dritten Beschaffungsdringlichkeit abzuarbeiten.

Das von mir in 2011 geforderte Abstimmungsgespräch zur Haushaltsplanung des Folgejahres zwischen der Fachabteilung Feuerwehr und dem Kämmerer Herrn Wulf und unserem Bürgermeister der Stadt Eckernförde, Herrn Jörg Sibbel, wurde im Sommer 2012, zusammen mit dem Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Eckernförde, Klaus Kaschke und dem Sachbearbeiter der Kämmerei, Herrn Michael Hansen, durchgeführt. Ich bewerte das Abstimmungsgespräch als sehr effektiv und effizient, unter der Headline: verstehen, miteinander reden, diskutieren und vor allem sich sinn- und nutzvoll abzustimmen. Ich bedanke mich jetzt schon an dieser Stelle bei den Herren Sibbel, Wulf, Kaschke und Hansen von der Stadt Eckernförde für das sehr gute und ergiebige Gespräch zur Haushaltsplanung 2013.

Den, von einigen meiner Amtskollegen angesprochenen Schwierigkeiten bei der Planung und Umsetzung der Feuerwehrhaushalte, kann ich überhaupt nicht zustimmen, im Gegenteil!

Trotz der guten finanziellen Lage der Stadt Eckernförde ist auch die Feuerwehr immer bestrebt, sich an der stetigen Konsolidierung des Gesamthaushaltes der Stadt Eckernförde und an dem Gesamtziel des Kämmerers einen ausgeglichenen Haushalt für die Haushaltsjahre aufzustellen, mitzuwirken!

Beschaffungen im Haushaltsjahr 2012 (Auszug)**Ausbildung**

- 10 Fahrsicherheitstraining für Einsatzfahrer
- 3 Seminar „Ausbildung Wärmebildkamera“
- 2 Kameraden Führerscheinausbildung Klasse „CE“ (einer nicht abgeschlossene Ausbildung bis Ende 2012)

Bekleidung - Einsatzschutzausrüstung & Dienstbekleidung FF und JF

- Wollmützen für die gesamte FF
- 10 Sätze Einsatzschutzbekleidung der Firma „Viking“
- Dienstbekleidung für die Jugendfeuerwehr
- Wollmützen für die gesamte JF
- Führungskennzeichnungswesten (Grundersatzbeschaffung für alle Führungsfunktionen)
- 20 Dienstwinterjacken, 30 Dienstfleece-Jacken
- div. Handschuhe für die Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung
- 10 Schubert Einsatzschutzhelme F 210 mit Hollandtuch
- 30 Paar Jugendfeuerweherschutzhandschuhe
- 15 Auer Jugendfeuerwehrhelme

Einsatzausrüstung allgemein

- 1 Wärmebildkamera Auer Evolution 5800
- 6 Kühlwesten Cooline – für Chemikalienschutzanzüge
- Satz Hebekissen für das Löschgruppenfahrzeug LF 16/12-1 (F-RD 11/44/1)
- 1 Technischer Rettungssatz-Hydraulikaggregat mit Rettungsschere- & Spreizer
- 4 Schwimmwesten
- 3 Explosions-Warntestgeräte
- 1 Kontaminationsnachweisgerät
- 10 Atemschutzmasken
- 8 Atemschutzmasken mit Maskenbrillen
- 4 Atemluftflaschen Composite 6,8 l/300bar
- 1 Hänge-Registerschrank mit drei Schubfächern für Einsatz- und Objektkundepläne
- 4 Rettungszylinderdruckplatten
- 1 Gerätesatz Absturzsicherung (Bestellung im Dezember 2012 ausgelöst, Lieferung/Januar 2013)

- 2 Rettungs-und Übungspuppen (Bestellung im Dezember 2012 ausgelöst, Lieferung/Januar 2013)
- 3 Halligan-Tool's (Bestellung für **zwei weitere** im Dezember 2012 ausgelöst, Lieferung/Januar 2013)
- 1 tragbaren Stromerzeuger (Führungsfahrzeug)
- 1 Nebelmaschine (Bestellung im Dezember 2012 ausgelöst, Lieferung/Januar 2013)
- 101 digitale Funkmeldeempfänger (Swissphone)
- 4 Bewegungslosmelder (Totmannwarner)
- 1 mobiler Rauchschtzvorhang
- 4 Navigationssysteme mit Hydrantenplansoftware (Sponsoring der Stadtwerke Eckernförde GmbH)

Fahrzeugtechnik

- 1 Spannungswandler 220 Volt für das Mehrzweckfahrzeug (MZF)
- 1 festeingebauter Car-PC für das Einsatzleitfahrzeug 1 (ELW1) mit zwei Monitoren
- ELW und MZF- Einbau von je einem zusätzlichen Funkstatushörer, somit sind beide Sprechstellen in jedem Fahrzeug aufgerüstet worden. Hinweis, mit der Maßnahme sind **alle** Einsatzfahrzeuge der Wehr Eckernförde mit Statushörern ausgerüstet!

Gerätewartbedarf

- spezielles Reinigungsgerät für u. a. Motorsägen
- Druckluftschlauchabroller
- 1 Rasenmäher, 1 Motorsense

Jugendfeuerwehr

- 4 Feldbetten für die Jugendfeuerwehr
- div. Sportgeräte für die Jugendfeuerwehr und die Sportgruppe

Motorsägentechnik

- 2 Schnittschutzjacken, 2 Paar Schnittschutzhandschuhe
- 1 Hochentaster, div. Alufällkeile, div. Motoröl- und Kraftstoffzufüllsysteme für Motorsägen

Software

- 3 Einsatzdokumentationssoftware „Fireboard“ Vollversionen, sowie 8 Kameraden Schulung auf die Software

Tauchwesen

- 2 Trockentauchanzüge mit den jeweiligen Unterziehern
- 1 Wasserrettungspuppe, 1 Bottomtimer und weitere Ausrüstungsgegenstände für das Tauchwesen
- 4 Tauchervollgesichtsmasken (Bestellung für **zwei weitere** im Dezember 2012 ausgelöst, Lieferung/Januar 2013)
- 17 Kameraden Ausbildung „Schnitttechniken an Holz unter Spannung“

Geplante Beschaffungen im Haushaltsjahr 2013 (Auszug)**Ausbildung:**

1 Führerscheinausbildung Klasse „CE“, 2 Erweiterung der Führerscheinklasse von „C“ auf „CE“, 10 Fahrsicherheitstraining, 4 Kameraden Seminar „Ausbildung Wärmebildkamera“, 10 Ausbildung „Aufzugswärter“.

Ferner ist geplant, eine weitere Schulung „Schnitttechniken an Holz unter Spannung“ und eine Schulung „Ladungssicherung“.

Bekleidung - Einsatzschutzausrüstung & Dienstbekleidung FF und JF:

30 Satz Einsatzschutzausrüstung (Jacken/Hosen), 20 Einsatzschutzhelme Schubert F 210 incl. Hollandtuch, 10 Motorsägenhelme, je 5 Motorsägenschnittschutzhosen – Form C und Motorsägenschnittschutzstiefel, 40 Dienstfleecejacken, 30 Dienstwinterjacken.

Einsatzausrüstung allgemein:

1 Tauchpumpe TYP-Spechthausen, 4 Atemluftflaschen Composite, 6 Chemiekalienschutzanzüge, 1 Rettungspressluftatmer, 1 Satz Hebekissensatz RW2, 1 Car-PC für das MZF, 2 Atemschutzgeräte mit integr. Absturzsicherung, Satz MSA Prüfröhrchen, 1 Weber Pedalschneider TYP-S50-14 Single, 1 Simulationspack Fettbrand-Spraydose, 2 automatisierte externe Defibrillatoren, 1 Satz Führungsunterstützungssystem (Magnet-System), 6 Hör-Sprechgarnitur für Funkgeräte, 10 Atemschutzmasken + Sprechfunkadapter, 12 Bewegungslosmelder (Totmannwarner), 1 elektrische Kettensäge, 2 Flutlichttragen, 2 Netbook's, 1 Gerätesatz-Absturzsicherung, 1 Strahlrohr mit Drehgelenk, 1 Akkusäbelsäge.

Gerätewartbedarf:

1 Heißwasser-Hochdruckreiniger

Tauchwesen:

2 Trockentauchanzüge, inkl. 2 Unterzieher,

Zugang zum Fahrzeugbestand im Kalenderjahr 2013

(ohne Inventarisierung zum städtischen Vermögen!)

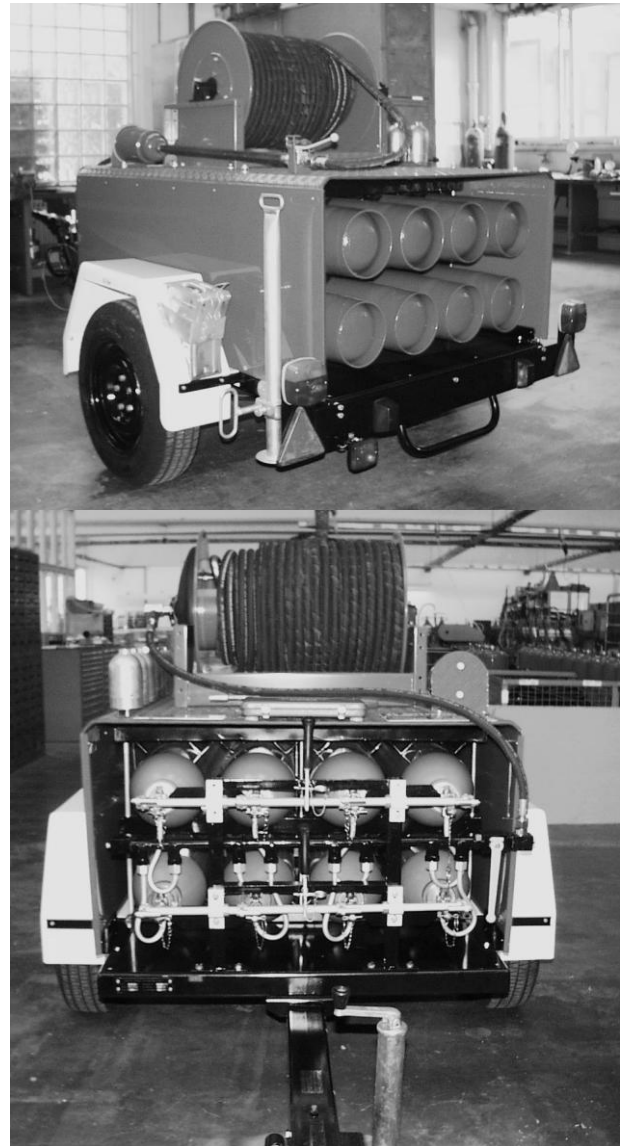
CO²-Großlöschanhänger/Sonderlöschanhänger

Minimax – Einachsanhänger mit Feststell- und
Auflaufbremse, incl. Stützrad.

2 x 4 – 30 Kg CO² Flaschenbatterie
mit Schlauchhaspel 70 m DN 19,
mit zusätzlicher Leichtmetall-Transportkiste
(800x600x415 mm) zur Aufnahme von
Kälteschutzbekleidung,
geschlossene Seitenverkleidung,
Farbe RAL 3000
Kostenpunkt: ~ 16.500,- €

Grundlage:

Bei einem Elektrotrafobrand in der Kurt-Pohle-Straße am 18.06.2011 stellte sich sehr schnell heraus, dass die vorhandenen Mengen an CO²-Löschmittel der Feuerwehr Eckernförde nicht zur Brandbekämpfung ausreichen. Als auch nichtausreichend wurde die Löschmittelmenge für etwaige Server – und EDV-Anlagenbrände bewertet.



Quelle Bildmaterial: Minimax (2).

Der von der Feuerwehr im Haushaltsjahr 2012 beantragte **CO²-Großlöschanhänger/Sonderlöschanhänger** wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr und der Verwaltung in einen der kommenden Haushalte geschoben. Grund hierfür ist der strikte Konsolidierungskurs der Stadt Eckernförde.

Durch die Errichtung von 24 Blockheizkraftwerken (BHKW) durch die Stadtwerke Eckernförde GmbH, im Stadtgebiet Eckernförde, wurde nach Gesprächen mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Eckernförde GmbH, Herrn Dietmar Steffens, über die

wirksamen Brandbekämpfungsmaßnahmen in Blockheizkraftwerken und deren Schalt- und EDV-Einrichtungen nachgedacht. Als ein geeignetes Löschmittel wird Kohlendioxid (CO²) angesehen.

Auszug aus der Begründung zur Beschaffung eines CO²-Sonderlöschanhängers (städtischer Beschaffungsantrag):

[...] Löschmaßnahmen mit den Standardlöschmitteln Wasser, Schaum oder Pulver können in elektrischen Anlagen bzw. IT-Anlagen weitere Schäden verursachen und dadurch die Ausfallzeiten erheblich steigern. Für die Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen sind bisher nur wenige 2kg- und 6kg-CO²-Handfeuerlöscher auf den Fahrzeugen vorhanden. Bei der Beschaffung eines CO²-Anhängers kann evtl. auch eine (Mit-)Beschaffung durch das Energieversorgungsunternehmen oder andere Gefahrenschwerpunkte (große EDV-Anlagen) erfolgen. Die Beschaffung eines CO²-Löschanhängers dient der effektiven und schnellen Brandbekämpfung von EDV-Anlagen in allen öffentlichen Gebäuden wie z. B. Stadtverwaltung. Folgeschäden können minimiert werden, CO² ist ein flüchtiges Gas, d.h. nach Abzug des Gases können andere Systeme und Räume nach Beseitigung der Brandschäden ohne hohe Instandsetzungskosten schnell und unverzüglich wieder genutzt werden. Letztendlich werden relevante Datenträgersysteme erhalten und geschützt. [...]

In einer persönlichen Abstimmung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Eckernförde GmbH, Herrn Jörg Sibbel, dem Geschäftsführer der Stadtwerke Eckernförde GmbH, Herr Dietmar Steffens und dem Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde, wird die Beschaffung eines **CO²-Großlöschanhängers/Sonderlöschanhängers incl. der Kälteschutzbekleidung** durch die Stadtwerke Eckernförde GmbH, als sinnvoll erachtet.

Das CO²-Sonderlöschgerät ist Eigentum der Stadtwerke Eckernförde GmbH, wird der Feuerwehr Eckernförde im gesamten Umfang zur Verfügung gestellt und wird voraussichtlich ab dem Frühjahr 2013 in der Feuerwache für den Einsatzfall bereitstehen.

An dieser Stelle möchte ich mich gerne bei den Eckernförder Stadtwerken und dem Geschäftsführer der Stadtwerke, Herrn Dietmar Steffens, für die immer schnelle, unbürokratische und freundliche Unterstützung gegenüber unserer Feuerwehr bedanken. Herr Steffens, als langgedienter THW- und Feuerwehrkamerad in Nordrhein-Westfalen, kennt die Thematiken der Feuerwehr!

Lieber Herr Steffens, für ihre stetige Unterstützung sagen wir auf diesem Wege ganz herzlichen Dank!

Ersatzbeschaffung – Gerätewagen Nachschub (GW-N), Bj. 1994



GW-N seit 1994 im Bestand der Feuerwehr Eckernförde. Bild: Meint Behrmann

Verpflichtungsermächtigung – Beschaffung Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2)

Was ist eine Verpflichtungsermächtigung (VE)?

Als Verpflichtungsermächtigung bezeichnet man eine im Haushaltsplan veranschlagte Ermächtigung, die es ermöglicht, Verpflichtungen für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen einzugehen, die erst in späteren Haushaltsjahren zu Auszahlungen führen.

Definition Gerätewagen Logistik 2:

Die Gerätewagen Logistik sind Feuerwehrfahrzeuge (beim GW-L1 vorrangig mit Straßenantrieb) und (beim GW-L2 geländefähig), die mit einer feuerwehrtechnischen Beladung, einem Gerätekasten (nur beim GW-L2) und einer Ladefläche mit Ladebordwand ausgestattet sind. Sie werden von der Feuerwehr, abhängig von der jeweils aufgenommenen Beladung, zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern kleineren Umfangs (beim GW-L1) bzw. größeren Umfangs (beim GW-L2) zur Versorgung von jeweils benötigten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr eingesetzt. Darüber hinaus können sie als Schlauchwagen (nur GW-L2) und als Gerätewagen Gefahrgut

mit einer Gefahrgutausrüstung kleineren Umfangs eingesetzt werden. Die Besatzung besteht aus einem Trupp (Truppkabine nur beim GW-L1) oder einer Staffel (1/5). Der Gerätewagen Logistik GW-L2 nach DIN 14555-22 wurde so konzipiert, dass er bei Verwendung des Ausrüstungsmoduls "Wasserversorgung" nach Tabelle 2 der Norm die Aufgaben des Transportes und der Verlegung von Druckschläuchen und somit des Schlauchwagens SW 2000-Tr übernehmen kann.

Für die Feuerwehr Eckernförde heißt dieses, dass ab Februar 2013 die Fahrzeugvorführungen GW-L2 der einzelnen Hersteller startet und dass das Fahrzeugbeschaffungsteam in die Planung des Gerätewagens Logistik 2 (GW-L2) geht. Ziel soll sein, bis zum Anfang Sommer 2013 das Leistungsverzeichnis (Lastenheft) des GW-L2 zu erstellen und die europaweite Ausschreibung auszulösen. Dies wird in gewohnter Weise in enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Eckernförde erfolgen. Für das Fahrgestell (Chassis), den Fahrzeugaufbau und der feuerwehrtechnischen Beladung incl. der benötigten Rollcontainer, ist die VE im Haushaltsjahr 2013 mit 300.000,- € angesetzt. Kassenwirksamkeit und Auslieferung sind für Anfang 2014 geplant.



Beispiel: Gerätewagen Logistik 2

Quelle:

- (1) Google und
- (2) Homepage Stadt Wedel/Holstein,
Abteilung: Freiwillige Feuerwehr

Schwerpunkte werden für das Kalenderjahr 2013 wie folgt gesetzt:**Planung und Realisierung - Fahrzeughallenbau, Noorstraße**

Mit Zustimmung der Ratsversammlung in ihrer letzten Sitzung im Dezember 2012 ist es nun endgültig beschlossene Sache! Die Fahrzeughalle wird im Kalenderjahr 2013 gebaut! So ist diese Maßnahme einige Jahre immer wieder geschoben worden, um den städtischen Haushalt zu konsolidieren! Seit der Bürgermeister, Jörg Sibbel, im Haushaltsjahr 2011 den wahrscheinlichen Neubau der Fahrzeughalle ankündigte stieg die Hoffnung der Feuerwehr. Die über 50 Jahre alte stark sanierungsbedürftige Fahrzeughalle neu zubauen, ist seitens der Verwaltung und der Ratsversammlung nicht nur eine gute Entscheidung, sondern sie ist die Richtige! Denn nicht nur die Tordurchfahrtbreiten, sondern auch die Tordurchfahrthöhen erschweren nicht nur die Fahrzeuersatzbeschaffung, sondern sie verteuern sie zugleich. Maroder Hallenfußboden, undichtes Dach und veraltete Fahrzeughallentechnik erschweren nicht nur den Dienstbetrieb, sondern auch den Einsatzbetrieb der Feuerwehr. Im Zuge des Fahrzeughallenneubaues wird seitens des Bauamtes geprüft, das Wohn- und Bürogebäude der Feuerwehr wärmeenergetisch zu sanieren, sofern die Haushaltsmittel in Verbindung mit dem Fahrzeughallenbau ausreichend sind! Ich würde die Gesamtmaßnahme sehr begrüßen, dadurch werden nicht nur die immer wiederkehrenden Haushaltsanmeldungen zur Gebäudeunterhaltung des Wohn- und Bürogebäudes in ihrer Gesamtheit auf einen Schlag realisiert werden, sondern die moderne Architektur der Feuerwache, ein einheitliches, stimmiges und neues Erscheinungsbild würde sich in der Gesamtheit über das Gebäude erstrecken!

Lieber Leser, schauen Sie selber, der interne Vorschlag der Feuerwehr weicht gar nicht soviel vom Wettbewerbsentwurf des Architekturbüros Johannsen & Fuchs aus Husum ab!



oben: interne Feuerwehrplanung – Ansicht neue Fahrzeughalle mit Fernmeldezentrale

unten: Wettbewerbsentwurf der Fahrzeughalle des Architekturbüros Johannsen & Fuchs, Husum



Mit dem Bau der Fahrzeughalle wird auch die aus dem Jahre 1984 stammende Funkfernmeldezentrale auf den neuesten und modernsten Stand der Funk- und Einsatzzentralentechnik gebracht. Die zurzeit mittig der Fahrzeughalle gelegene Funkfernmeldezentrale wird im Zuge des Hallenbaues in einen zurzeit genutzten separaten Baukörper, der früher eine KFZ-Werkstatt für die Gerätewarte war, und jetzt als Fahrzeugstellplatz (zwischen Fahrzeughalle und dem Wohn- und Bürogebäude) genutzt wird, verlegt. Der verlorene Fahrzeugstellplatz wird durch Wiederherstellung eines Fahrzeugstellplatzes auf der Rückseite der Fahrzeughalle ausgeglichen. Der derzeit genutzte eigentliche Fahrzeugstellplatz wird als Lagerort für das Gitterboxensystem mit Einsatzmaterialien genutzt. Hier soll künftig das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) stehen. Die in Gitterboxen gelagerten Einsatzmaterialien werden dann in Rollcontainer auf dem zukünftigen, der Feuerwehr zur Verfügung stehenden Gerätewagen Logistik 2 dauerhaft verlastet.

Die Umsetzung des Raumkonzeptes nach Belangen der Feuerwehreinsatzkräfte und der hauptamtlichen Gerätewarte, war der entscheidende Faktor zum Zuspruch zum Architekturbüro Johannsen und Fuchs aus Husum.

Im Wettbewerbsverfahren mit drei Architekturbüros, hatte der Gemeindeführer die entscheidende Einflussnahme auf den Gewinner des Wettbewerbes und somit die maßgebende Entscheidung für die Vergabe des Planungsauftrages zum Fahrzeughallenneubau. Hierbei wurde nur die Funktionalität des Raumkonzeptes und der Fahrzeughalle bewertet. Die Architektur wurde hierbei nicht berücksichtigt!

Zum heutigen Planungsstand können hier keine weiteren Angaben gemacht werden, da die Detailplanung noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Der ungefähre Baubeginn ist auf Mitte /Ende Juli 2013 terminiert. Derzeit arbeitet die Feuerwehr zusammen mit der Stadtverwaltung an einer tragfähigen Lösung zur Unterbringung der Einsatzfahrzeuge während der Bauphase. Aus Sicht der Gemeindeführung wird eine mobile Fahrzeughallenlösung am Standort der Feuerwehr in der Noorstraße favorisiert. Ziel soll sein, die zentrale Einsatzbereitschaft auch während der Bauphase am Feuerwehrstandort Noorstraße aufrechtzuerhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den Mitarbeitern des Bauamtes Herrn Orth, als stellvertretender Bauamtsleiter, und Frau Noth-Stöcks, als Architektin und verantwortliche Bauleitplanerin, für die bis hierhin gute Zusammenarbeit bedanken.

Investitionsrahmen Fahrzeughallen- und Funkfernmeldezentralenbau 2013/2014

Für das Haushaltsjahr 2013 sind für den Fahrzeughallenbau 800.000 €, sowie für die Funkfernmeldezentrale 190.000 € angesetzt.

Darüber hinaus ist für das Haushaltsjahr 2014 eine Verpflichtungsermächtigung (VE) für den 2. Bauabschnitt Neubau der Fahrzeughalle von weiteren 460.000 € vorgemerkt.

Ziele / Planungen für das Kalenderjahr 2013

Ein Thema, nicht nur für das Jahr 2013, soll die stetige Gewinnung von neuen aktiven und fördernden Mitgliedern sein. Ein Ziel von mir, das über die letzten Jahre gewachsen ist, ist die dreistellige Mitgliederzahl zu knacken. Es ist noch ein weit entferntes Ziel! Aber der Weg ist das Ziel und Ziele müssen bekanntlich da sein. An der Realisierung des Zieles muss über die nächsten Jahre stringent in enger Zusammenarbeit mit der Politik, der Verwaltung und der Feuerwehr gearbeitet werden. Dann ist das Ziel durchaus erreichbar. Hierbei kann eine Attraktivitätssteigerung zum Eintritt in das Ehrenamt Feuerwehr, z.B. eine Ermäßigung der Kindergartengebühr, Ermäßigung von Eintrittspreisen bei öffentlichen Einrichtungen und so weiter, hilfreich sein. Besonders hier ist die Politik und die Verwaltung gefordert. Ich denke, diese und andere Themen müssen in einem regen Austausch gerade mit der Ratsversammlung noch vor und besonders nach der Kommunalwahl 2013 geführt werden.

Ein weiteres wichtiges Thema ist, die Nachwuchsförderung in der Jugendfeuerwehr! Dies muss intensiviert und ausgebaut werden. Der Erhalt der zahlreichen Jugendfeuerwehrbetreuern muss gewährleistet und gesichert werden, um den Erhalt der Maximalgrenze von dreißig Jugendfeuerwehrangehörigen zu garantieren.

Denn, die größte Nachwuchsgewinnung kommt nun mal aus der Jugendfeuerwehr!

Weitere Projektplanungen 2013

- Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Eckernförde / Feuerwehr Eckernförde (*in Bearbeitung. Fertigstellung Mitte 2013*).
- Alarm- und Ausrückeordnung für die Wehr Eckernförde. (*wird im Zuge des Feuerwehrbedarfsplanes erarbeitet*).

- Zusammenarbeit Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr an gemeinsamen Einsatzstellen. Von- und miteinander lernen! (*nicht durchgeführte Maßnahme, die in 2013 versucht wird zu realisieren*).
- Gründung eines Feuerwehr-Fördervereines
- Neustrukturierung und klare Gliederung der Geschäftsordnung der Feuerwehr
- Beschaffung Gerätewagen Logistik 2 (in diesem Kapitel bereits erwähnt!)
- Neubau der Fahrzeughalle (in diesem Kapitel bereits erwähnt!)
- ...

Schlusswort zum Jahresbericht 2012

Bekanntlich kommt am Ende eines Berichtes die große Dankesarie! So soll und so muss es auch sein, vor allem herzlich, aufrichtig und schätzend!

Danke, an alle Kameradinnen und Kameraden der Wehr für ihren Einsatz und dem Engagement im letzten Jahr.

Danke, möchte ich meinem Vorstand, den Ausbildern und besonders meinem Stellvertreter für die sehr gute und vor allem erfrischende, offene, ergiebige und effektive Zusammenarbeit, sagen!

Danke, den hauptamtlichen Gerätewarten für sehr gute Zusammenarbeit, für die guten Ideen, den positiven Anmerkungen und überhaupt für das was täglich anfällt und was mal eben schnell erledigt werden muss!

Danke, möchte ich den Ausbildern, Betreuern und den Jugendwarten der Jugendfeuerwehr für ihren tollen und sehr zeitintensiven Einsatz im Bereich der Jugendarbeit sagen.

Um das personelle Stammkapital unserer Feuerwehr aufzustocken, zu sichern und zu beleben ist die Gewinnung von Jugendfeuerwehrangehörigen in die aktive Wehr, eine unser aller Aufgabe und Verantwortung. Für uns alle besteht die Pflicht, den jungen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und

allgegenwärtig zu unterstützen, um ihnen den Einstieg in die aktive Wehr zu erleichtern und zu ermöglichen.

Danke, möchte ich den Ratsherren und Ratsfrauen sagen, die die geplanten umfangreichen Beschaffungen und die großen Investitionsmaßnahmen im Feuerwehrwesen, durch die Zustimmung zum städtischen Haushalt 2013 bewilligt haben.

Für die kleinen, unkomplizierten, effektiven und interessanten Gespräche am Rande von Veranstaltungen oder zu anderen manchmal ungeplanten Anlässen, sage ich auf diesem Wege danke und freue mich auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Danke, an die Förderer des Feuerlöschwesens mit ihren freundlichen Zuwendungen, die uns so manches Einsatzgerät, außerhalb des Haushaltes, beschaffen lies. Unser Kassenwart geht etwas genauer auf die Beschaffungen aus den Einnahmen der fördernden Mitglieder ein. Ich bitte um Beachtung!

Danke sagen möchte ich der Eckernförder Zeitung, hier besonders erwähnt Herrn Gernot Kühl, Herrn Arne Peters und Herrn Tillmann Post, der Kieler Nachrichten mit der Eckernförder Redaktion in Person Herrn Uwe Rutzen, Herrn Christoph Rohde für ihre tolle und umfangreiche Berichterstattung zu allen Anlässen, die die Feuerwehr zu bieten hat und selbstverständlich auch für die professionellen Einsatzfotos und der Bereitschaft, besonders in der Nacht den Weg zum Einsatzort zu finden.

Danken, möchte ich dem rasenden Feuerwehreporter Herrn Uwe Rehbehn, für die Berichterstattung, die manchmal schneller wie die Feuerwehr ist und für das Bildmaterial, das der Feuerwehr stetig zur Verfügung gestellt wird.

Danke, an die Ämter der Stadt Eckernförde , hier besonders:

- dem Amt für Ordnungs- und Sozialwesen mit den Mitarbeitern: Herrn Kaschke, Frau Maué, Herrn Nimmrich und Frau Arens,
- dem Bauamt mit den Mitarbeitern: Herrn Orth, Frau Noth-Stöcks, Herrn Mews, Herrn Sperber, Herrn Gieseler und Herrn Klawikowski,
- der Bauaufsicht mit den Mitarbeitern: Frau Pahlke und Herrn Remitz,
- dem Hauptamt mit den Mitarbeitern: Herrn Schiemann und Herrn Schlemmer,
- der Kämmerei mit den Mitarbeitern: Herrn Wulf und Herrn Hansen,

für die sehr gute, kompetente und hilfsbereite Unterstützung sagen.

Einen besonderen Dank geht an unsere ehemalige Sachbearbeiterin im Rathaus und Kameradin unserer Wehr, Frau Meike Roos, für wirklich tolle und vor allem sachlich-fachliche Arbeit für die Feuerwehr in der Verwaltung und für ihre engagierte Mitarbeit in unserer Wehr.

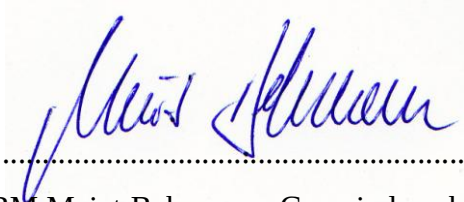
Danke, möchte ich unserem Verwaltungschef sagen, für sämtliche Belange, die seine Feuerwehr betreffen! Für die „hast du mal fünf Minuten für mich“, auch wenn seine kostbare Zeit knapp ist, für das Abstimmungsgespräch zum Haushalt 2013, für die vielen VE´s, für die eingehaltenen Zusagen, für das Wissen um das Feuerwehrwesen, für das nette Wort am Rande, wenn wieder alle was von ihm wollen, für die Freundlichkeit, auch wenn der Tag schon reifer ist und für, dass er meiner Meinung nach einen guten Job macht. Vielen Dank dafür!

Ich kann den nun folgenden letzten Absatz nicht besser und treffender schreiben und formulieren, darum übernehme ich ihn aus dem Jahresbericht 2011 für den diesjährigen Bericht! Der Dank ist nicht weniger Wert, im Gegenteil!

Tja und zuletzt der größte Dank besonders an die, die es möglich machen ein Ehrenamt, wie das der Feuerwehr aufrecht zu halten, an unsere Familien. Ohne den Rückhalt, den Verzicht auf Familienleben, den Vater und die Mutter ist eine Mitgliedschaft in unserer und überhaupt in einer Feuerwehr nicht denkbar. So sind gerade unsere Familien die eigentlichen Ehrenamtler, die viel zu wenig bedacht werden. Euch allen ein aufrichtiges herzliches

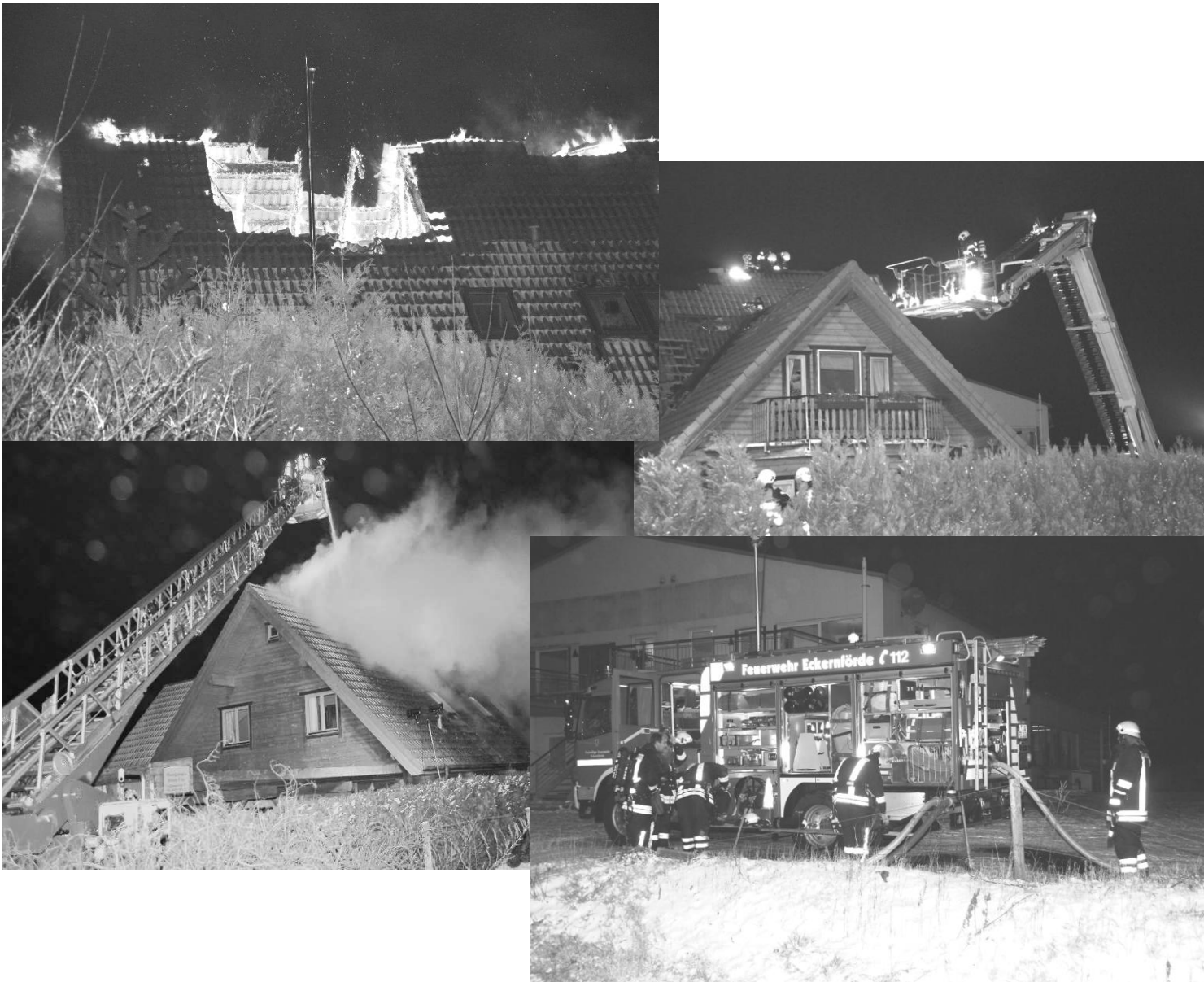
Dankeschön. Danke an die Ehrenmitglieder, den aktiven Kameradinnen und Kameraden und den Mädels und Jungs von unserer Jugendfeuerwehr, habt Dank für die geleistete Arbeit, der tollen Kameradschaft und bleibt der Feuerwehr Eckernförde treu! Danke!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr



EHBM Meint Behrmann, Gemeindewehrführer

Dachstuhlbrand Goldammerweg, 27. Januar 2012



III Einsatzstatistik

Im Jahre 2012 sind insgesamt 287 Einsätze durchgeführt worden.

Nach Abzug der 58 Sicherheitswachen verbleiben somit 229 Notfalleinsätze.

Die Anzahl der Hilfeleistungseinsätze betrug 114.

Die Anzahl der Feuer betrug 61.

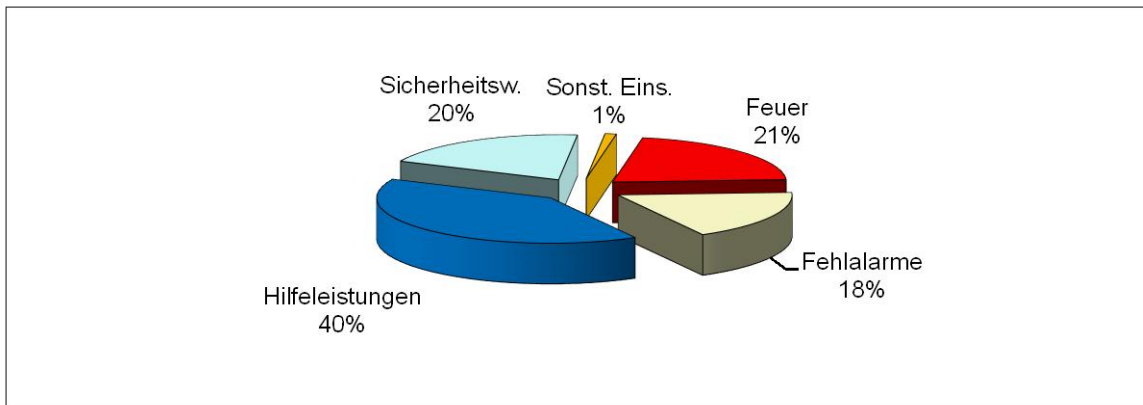
Die Anzahl der Fehllalarme betrug 51.

Die meisten Einsätze (49) wurden im Mai durchgeführt. Der ruhigste Monat für die Fw Eckernförde war der September 2012 mit 14 Einsätzen.

Einsatzübersicht

Einsätze gesamt	287	(259)
Sicherheitswachen	58	(48)
Notfalleinsätze mit Alarmierung	229	(211)
Fehllalarme	51	(29)
	Brandmeldeanlagen (unbek./techn. Ursache)	32
	Brandmeldeanlagen (Falschalarm)	8
	Private Rauchmelder	5
	Böswillige Alarme	4
	Sonstige Fehllalarmierung	2
Brand / Explosion	61	(64)
	Entstehungsbrand	6
	Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	12
	KFZ-Brand	3
	Schornsteinbrände	2
	Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	28
	Mittelbrände (2-3 C-Rohre)	5
	Großbrände (mehr als 3 C-Rohre)	4
	Explosion	1
Technische Hilfe	114	(109)
	Verkehrsunfall	13
	Wasserrettung & Tauchereinsatz	12
	Türöffnung	21
	Tiefbauunfall	1
	Tier in Not	2
	Gefahrgut	4
	Ölschäden	11
	Lenzen	32
	Wetterschäden	4
	TH-Bahn	1
	Sonstige TH	13
Sonstiger Einsatz / Alarmübung	3	

Verteilung der Einsatzarten



Von 229 Notfalleinsätzen wurden

30 (27)

außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren durchgeführt

Durchschnittliche Ausrückezeit 1. Fahrzeug nach einer Alarmierung

= 6,31 Minuten (6,28)

Durchschnittliche Ankunftszeit 1. Fahrzeug am Einsatzort innerhalb von Eckernförde nach einer Alarmierung

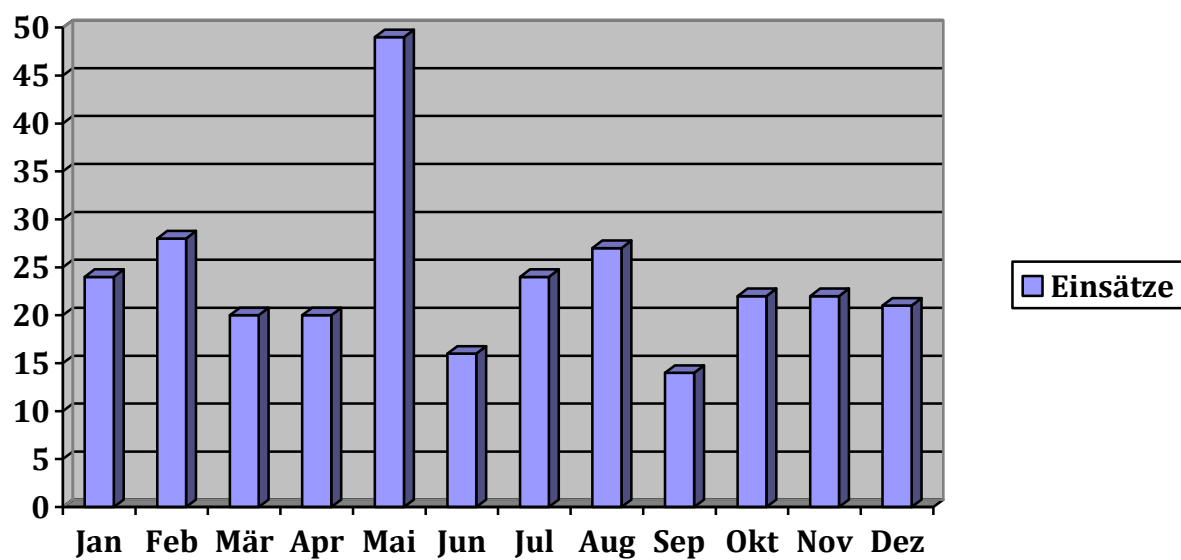
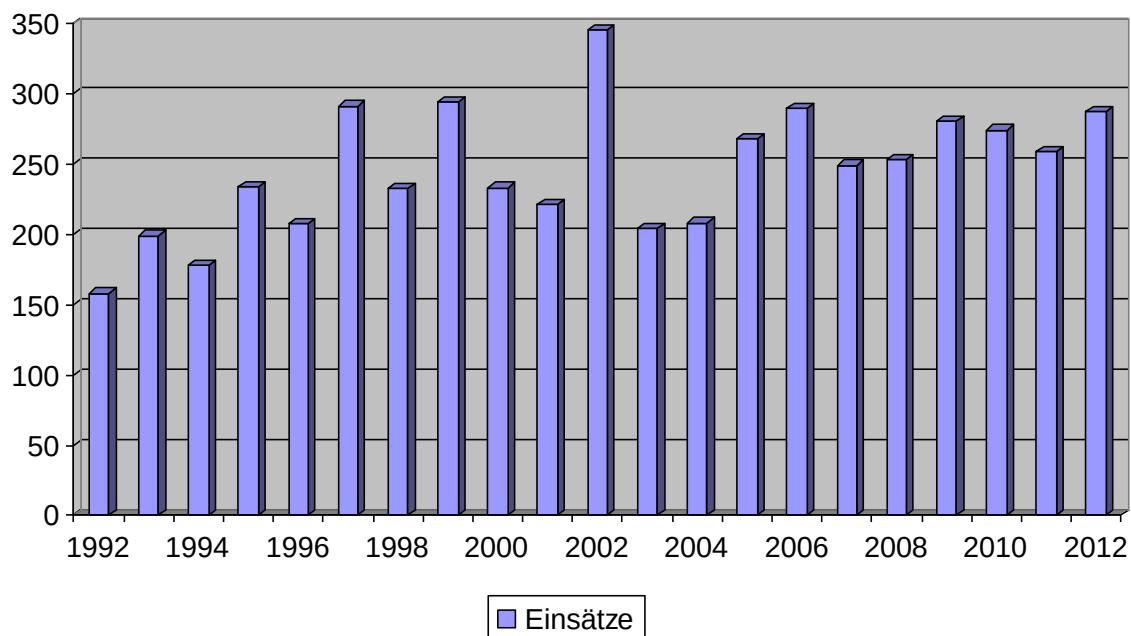
= 9,27 Min (9,84) (Rettungsfrist in SH = 10 Min)

Gesamteinsatzzeit (Alarmeinsätze)	173,3 Std (160,2)
Durchschnittliche Einsatzdauer	52 Min (49)
Einsatzmannstunden	4192 Std (3706)

Von 229 Einsätzen nach einer Alarmierung wurden

121 (131) am Tag (06:00 – 18:00 Uhr) und

108 (80) in der Nacht (18:00 – 06:00 Uhr) durchgeführt.

Monatsverteilung 2012**Einsatzzahlen 1992 - 2012**

IV Personal

Gesamt	133 Mitglieder
Einsatzkräfte	84
Jugendfeuerwehr	29
Ehrenabteilung	20

An den Einsätzen nahmen im Durchschnitt teil:

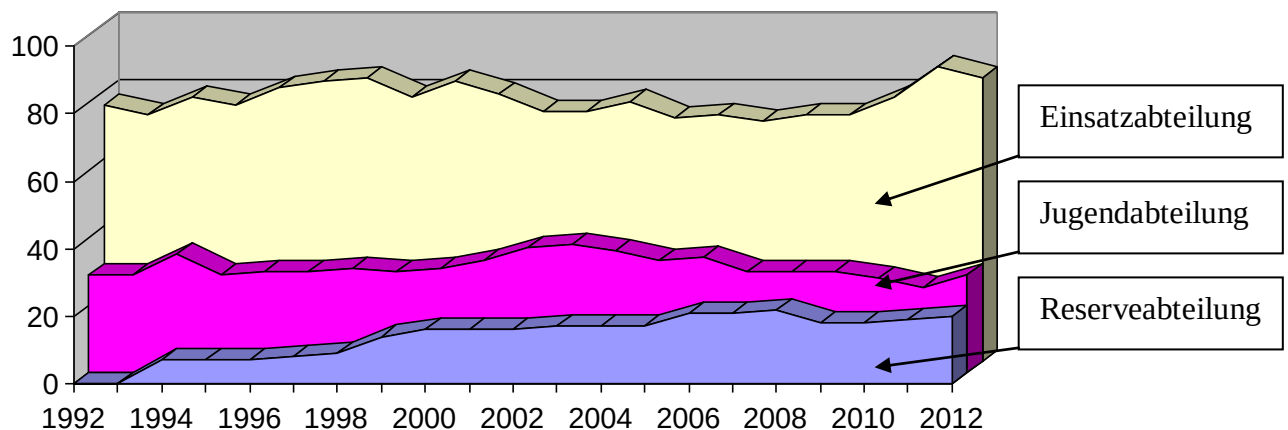
Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	20,2 (17,9)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	19,5 (21,3)

Werden nur Alarme zugrunde gelegt, bei denen mind. Zugstärke alarmiert wurde, standen im Durchschnitt zur Verfügung:

Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	27,4 (23,3)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	31,2 (29,5)

Nach einigen Zu- und Abgängen (einschließlich Sterbefällen) ist die Zahl der fördernden Mitglieder mit 136 Einzelpersonen oder Unternehmen im Vergleich zu 2011 (136) nahezu gleich geblieben. Gemessen an der Einwohnerzahl der Stadt Eckernförde ist der Anteil von fördernden Mitgliedern jedoch als gering zu bewerten, so dass die gezielte Werbung bei unseren Mitbürgern daher weiterhin ein Schwerpunkt des Handelns bleiben muss.

Personalentwicklung

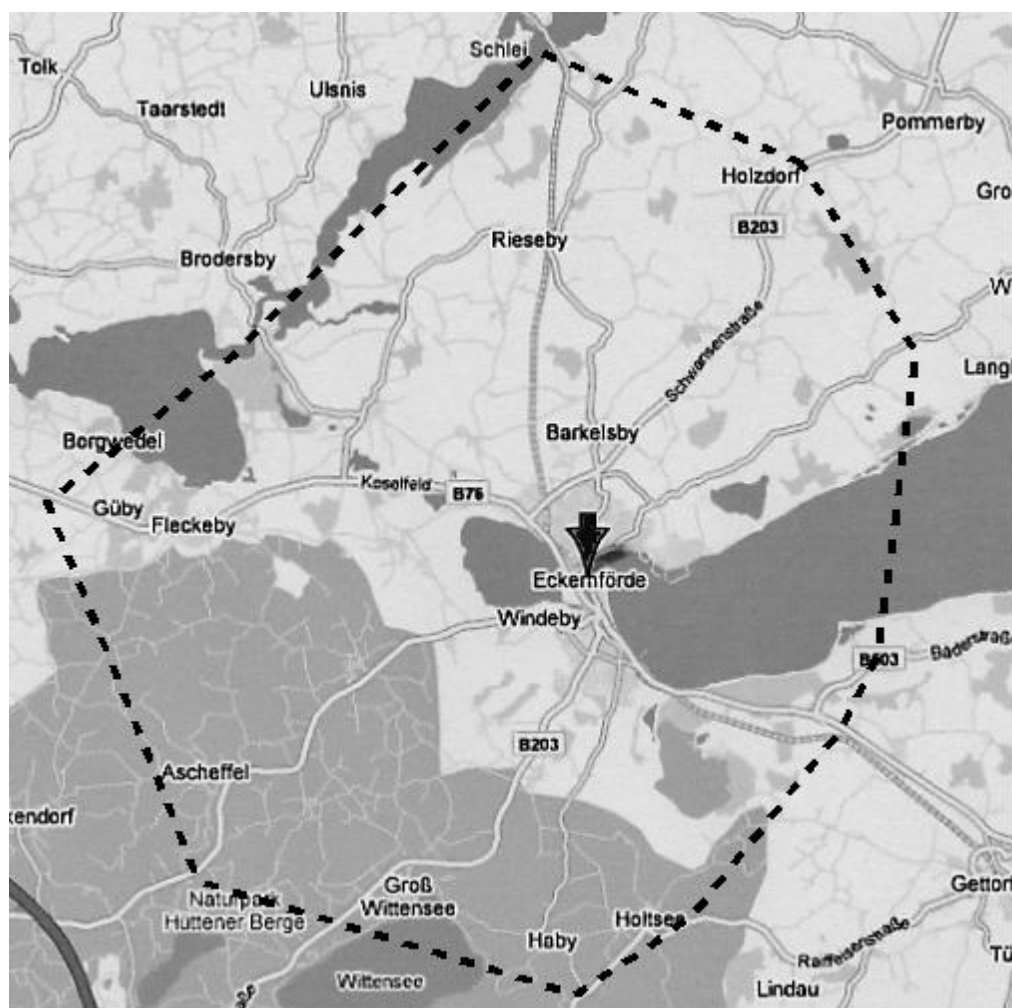


Stand: 12/12

Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner	22.442 (Stand 12/11)
Gesamtfläche	18,39 km ²
Landfläche	14,12 km ²
Wasserfläche	4,27 km ²
Einwohner/km ²	1220,3
Ausdehnung Nord/Süd	7 km
Ost/West	6 km
Einwohner im Einsatzgebiet	ca. 45000
Fläche	263 km ²
Einwohner/ km ²	171,1
Gesamtfläche inkl. Stadt Eckernförde	281 km ²
Ausdehnung Nord/Süd	21,5 km
Ost/West	16 km

Einsatzgebiet



V Haushaltsdaten 2012

	Haushalt 2012	Haushalt 2013
Gesamtaufwand der Stadt Eckernförde	36.150.400 €	35.965.800 €
Gesamtaufwand der Feuerwehr	345.200 €	423.900 €
Anteil der Feuerwehr am Gesamtaufwand der Stadt	0,95%	1,18%

Ergebnishaushalt	Haushalt 2012	Haushalt 2013
Gesamtaufwand der Feuerwehr	345.200 €	423.900 €
Gesamterträge der Feuerwehr	30.000 €	20.100 €
Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt	315.200 €	403.800 €

Investitionstätigkeit	Haushalt 2012	Haushalt 2013
Gesamtinvestitionen der Stadt Eckernförde	5.437.000 €	5.328.300 €
Gesamtinvestitionen der Feuerwehr	184.500 €	1.100.600 €
Anteil der Feuerwehr an den Gesamtinvestitionen der Stadt	3,39%	20,66%

In den Investitionen 2013 sind u. a. die Erneuerung der Fahrzeughalle (800.000 €) sowie die Fernmeldezentrale (190.000 €) verplant.

Darüber hinaus sind auch bereits Verpflichtungsermächtigungen für den 2. BA Erneuerung der Fahrzeughalle (460.000 €) und die Ersatzbeschaffung des GW-L 2 (300.000 €) für das Jahr 2014 sowie für die Einführung des Digitalfunks (285.600 €) für das Jahr 2016 enthalten.

Hinweis:

Aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Jahresabschlusses 2012 handelt es sich hier um die Planzahlen des Haushaltes 2012.

Aufgestellt durch Herrn Michael Hansen,
Kämmerei Stadt Eckernförde.
Stand 12/2012

VI Aus- und Fortbildung

Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein

Lehrgänge

Zugführung II:	1 Kamerad
Brandschutzbeauftragter:	1 Kamerad
Einsatztaktik Innenangriff:	1 Kamerad
Tiefbauunfälle:	1 Kamerad
Führen heute Teil 2:	2 Kameraden
Führen heute Teil 3:	1 Kamerad

Fortbildungen

Feuerwehrführung ABC-Einsatz	1 Kamerad
Seminar für Wehrführer der Mittelstädte:	2 Kameraden

Kreisfeuerwehrverband

Funklehrgang:	10 Kameraden
Maschinist TS:	1 Kamerad
Atemschutzgeräteträger:	5 Kameraden
ABC-Einsatz Teil 1:	3 Kameraden
ABC-Einsatz Teil 2:	1 Kamerad
Atemschutznotfall:	4 Kameraden
Technische Hilfe:	3 Kameraden
TH u. Brandbekämpf. i. Bahnbereich I:	2 Kameraden
Jugendgruppenleitung Teil A und B:	je 1 Kamerad
Kreisausbildung:	1 Kamerad
Fortbildung JW:	2 Kameraden

Im eigenen Bereich wurde durchgeführt:

Erste Hilfe:	5 Kameraden
Truppmann/frau Teil I:	2 Kameraden
Truppführung:	5 Kameraden
Taktik für Drehleiterführer:	2 Kameraden
Motorsägenführung:	18 Kameraden
Schnitttechniken an Holz unter Spannung:	17 Kameraden
Bootsführereinweisungen RTB2:	11 Kameraden

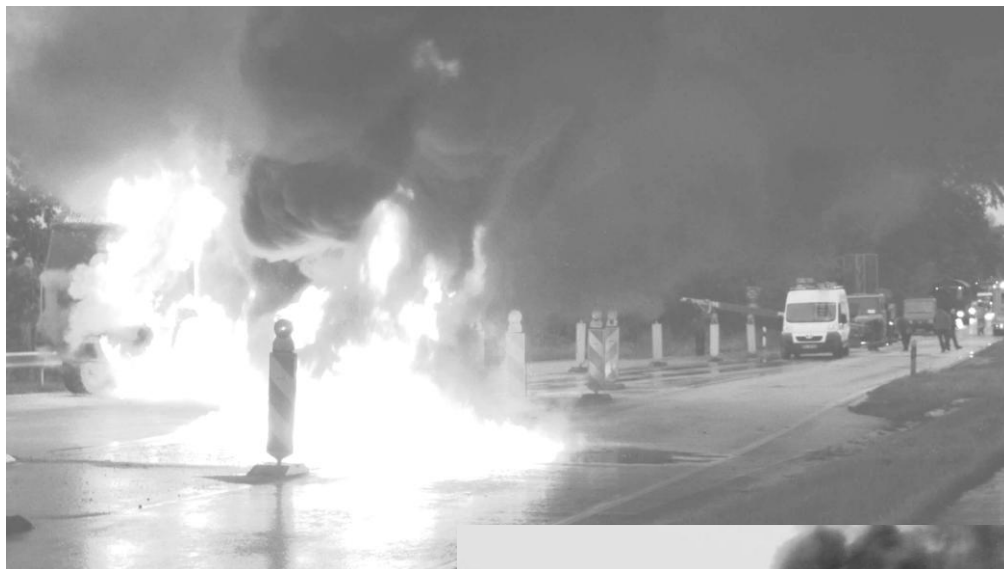
Externe Ausbildung:

Sicherheitstraining für Einsatzfahrer:

10 Kameraden

Führerschein für Lkw:

1 Kamerad



LKW-Brand auf der
Flensburger Straße
am 10. Oktober 2012



VII Bericht des stellvertretenden Gemeindewehrführers 2012

Liebe Kameradinnen - & Kameraden, sehr geehrte Leser des Jahresberichtes 2012,

der stellvertretende Wehrführer hat die Aufgabe in seinem Jahresbericht Rückblick zu halten über das Einsatzgeschehen, das Personal sowie die Ausbildung des vergangenen Jahres.

Im Jahr 2012 haben die Einsatzkräfte der Feuerwehr Eckernförde insgesamt 287 Einsätze abgewickelt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung von ca. 10%, die jedoch insbesondere auf eine einzelne Unwetternacht zurückzuführen ist. Diese außer Acht lassend bestätigt sich das Mittel der Einsatzzahlen der vergangenen fünf Jahre. Gestiegen ist allerdings wieder die Zahl der Sicherheitswachen auf 58 Veranstaltungen in der Stadthalle und während des Superstar Openair's am Südstrand. Diese abziehend wurden wir im vergangenen Jahr 229 Mal für Notfalleinsätze von der Arbeit, der Familie oder aus dem Schlaf gerissen. Sie teilen sich auf 61 Brände, 114 Technische Hilfeleistungen, 51 Fehllalarme (eine enorme Steigerung von 76% im Vergleich zum Vorjahr) sowie 3 sonstige Einsätze auf. Eine detaillierte Aufgliederung der Einsatzzahlen bitte ich, in gewohnter Weise dem Statistikteil des gedruckten Jahresberichtes zu entnehmen.

Von den 61 Bränden, die die Feuerwehr Eckernförde im vergangenen Jahr bekämpfen musste, war glücklicherweise wieder ein Großteil davon kleineren Umfanges. Dies ist weiterhin ein Zeichen dafür, dass Maßnahmen des Baulichen Brandschutzes, der Brandschutzaufklärung und -erziehung aber auch der Installation privater Rauchmelder sich offensichtlich auszahlen. In diesem Zusammenhang erfreulich ist, dass wir im Jahr 2012 lediglich 5 Fehllalarmierungen aufgrund von Rauchmeldern im privaten Bereich zu verzeichnen hatten. Zu Großbränden wurden wir viermal gerufen: So hat uns im Januar der ausgedehnte Dachstuhlbrand im Goldammerweg vor Augen geführt, dass wir in Eckernförde bei Bedarf eines zweiten Hubrettungsfahrzeuges auf recht weit entfernte Hilfe angewiesen sind. Der Großbrand bei der Firma Baumann im Juni sowie der Mittelbrand eines Lkw's auf der B76 haben gezeigt, dass der Ausbildungsschwerpunkt Schaumeinsatz im vergangenen Jahr richtig gewählt war. Im August 2012 wurden wir von der Feuerwehr Barkelsby zu einem nächtlichen Brand eines Feldes mit Strohballen samt Lkw hinzu gerufen. Im November alarmierte uns die Leitstelle noch zu einem Dachstuhlbrand in Kappeln, wo das Eingreifen unserer Kräfte dann allerdings doch nicht mehr nötig wurde. Mit 30 Einsätzen außerhalb des eigenen Stadtgebietes - das sind immerhin 13% unserer Notfalleinsätze gewesen - wurde die Bedeutung der Wehr auch für den überörtlichen Brand- und Hilfeleistungseinsatz mehr als deutlich.

Habe ich mich in meinem letzten Jahresbericht über ein „nasses 2011“ beschwert, hat das Jahr 2012 noch eine Steigerung gebracht: 32 Mal wurden wir allein zu Lenzeinsätzen gerufen – die bereits angesprochene Nacht vom 10. auf den 11. Mai bescherte uns davon alleine schon 24. Wurden wir in 2011 mit Verkehrsunfällen relativ in Ruhe gelassen, lagen wir im vergangenen Jahr mit 13 Einsätzen leider wieder im Durchschnitt der davor liegenden Jahre. Auffallend in der Statistik ist auch die Anzahl von 21 Türöffnungen zu denen wir gerufen wurden. Der hohe Anteil davon, in denen die Tür gewaltsam von der Polizei, dem Rettungsdienst oder durch einfaches Aufschließen von den Anwohnern selber vor unserem Eintreffen geöffnet wurde, lässt allerdings so manche Frage der Notwendigkeit bzw. der Zuständigkeiten zu. Zu Wasserrettungs- oder Tauchereinsätzen wurden wir in 12 Fällen alarmiert. In Erinnerung ist mir hierbei insbesondere der Einsatz im Juli am Holtsee geblieben, bei dem ein Hamburger Mädchen leider nur noch tot geborgen werden konnte. Gerade die bewundernswerte Reaktion der Familie des Mädchens nach dem Einsatz uns gegenüber machte deutlich, wie wichtig es ist, auch ohne reelle Hoffnung auf Rettung, vermisste Personen ihren Angehörigen wiedergeben zu können.

Zusammenfassend kann ich aber festhalten, dass wir im Jahre 2012 in 52 Fällen Personen in akuten Notlagen Hilfe bringen konnten.

Mit den heute 84 Einsatzkräften hat die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde im Jahr 2012 insgesamt 4192 Mannstunden im Einsatz geleistet. Die Gesamt-Einsatzdauer betrug hierbei 173,3 Stunden, wobei die durchschnittliche Einsatzdauer von 52 Minuten ein Sinnbild für die hohe Zahl von Kleineinsätzen darstellt. Die Leistungsbereitschaft unserer Einsatzkräfte ist auch an der hohen Verfügbarkeit bei Einsätzen abzulesen: So standen uns im vergangenen Jahr bei Zugalarmen im Durchschnitt tagsüber 27,4 und nächstens 31,2 Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung. Sowohl die erneut gesteigerte Tages-Verfügbarkeit als auch ein Vergleich mit Zahlen anderer Feuerwehren von Mittelstädten kann das sehr zufrieden stellen. Mit der durchschnittlichen Eintreffzeit konnten wir im Jahr 2012 ebenfalls wieder die gesetzlichen Rahmenbestimmungen erfüllen. Dennoch bleibt festzuhalten, dass hierbei die Herausforderung nicht die Einsatzfahrt selber, sondern das zeitgerechte Erreichen eines Gerätehauses durch unsere Einsatzkräfte mit ihren Privatfahrzeugen darstellt.

Bei den passiven Mitgliedern der Feuerwehr Eckernförde ist mit 135 Einzelpersonen und Firmen die Anzahl zwar nahezu konstant geblieben, gemessen an der Bevölkerungszahl der Stadt können wir hier jedoch nur neidvoll auf so manche kleinere Gemeinde blicken.

Zusätzlich zu dem beschriebenen Einsatzgeschehen widmeten sich die Kameradinnen und Kameraden der Wehr im Jahr 2012 wieder intensiv der eigenen Aus- und Weiterbildung. Neben den Übungsabenden gemäß Dienstplan und eigenen Sonderausbildungen wurden die Angebote der Landesfeuerweherschule, des Kreisfeuerwehrverbandes aber auch externer Ausbildungseinrichtungen wieder intensiv genutzt. Mit der beeindruckenden Zahl von 113 Lehrgangs- und Seminarteilnahmen hat jede Einsatzkraft statistisch an 1,3 Maßnahmen teilgenommen. Besonders möchte ich das Sicherheitstraining für unsere Einsatzfahrer hervorheben. Nach Jahren des Stillstandes ist es im vergangenen Jahr gelungen, 10 Kameraden mit Gefahren im Umgang mit Großfahrzeugen auf Einsatzfahrt vertrauter zu machen und ihnen Handreichungen für die Bewältigung dieser Gefahren an die Hand zu geben. Ich denke, eine mehr als sinnvolle Investition in die Sicherheit unserer Einsatzkräfte, für die die Fahrer während der Einsatzfahrt die Verantwortung tragen. So sollte es auch für die Zukunft ein Ausbildungsziel sein, unsere Fahrer dementsprechend zu schulen. Für die engagierte Ausbildungstätigkeit möchte ich mich bei den Zug- und Gruppenführer aber auch bei allen Spezialausbildern ganz besonders bedanken. Die Anforderungen an die Feuerwehr Eckernförde sind derart vielfältig, dass ohne eine breite Basis dieser motivierten Ausbilder der Schulungsbedarf unserer Einsatzkräfte nicht zu bewältigen ist.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden für das hier aufgezeigte Engagement des Jahres 2012 bedanken und würde mich freuen, wenn wir diesen Dank auch an die jeweiligen Lebenspartner weitergeben würden, die so oft auf uns verzichten müssen. Bedanken möchte ich mich hier aber auch bei unserem Wehrführer für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen persönlichen Enthusiasmus für die gemeinsame Aufgabe. Es macht wirklich Spaß!

gez. Alexander Rüß,

HBM³ und stellv. Gemeindewehrführer

VIII Bericht der Gerätewarte**Fahrzeugnutzung / Einsatz 2012**

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrstrecke (km)
ELW	102	71,03 Std.	647 km
MZF	25	34,41 Std.	2420 km
PKW	0	0 Std.	7371 km
VRW	23	24,98 Std.	763 km
RW 2	29	30,41 Std.	653 km
LF 16/12-1	125	94,55Std.	1390 km
LF 16/12-2	67	38,83 Std.	1461 km
LF 20/16	119	75,28 Std.	1041 km
LF 8/6	13	12,71 Std.	1113 km
DLK 23/12	88	46,30 Std.	660 km
MTW	5	4,76 Std.	5065 km
GWN	28	43,08 Std.	1054 km

Anzahl gefüllter Atemluftflaschen: 546 St.

Kraftstoffverbrauch:

Diesel	4935,38 Liter
Benzin	365,44 Liter

Gerätebestand 01/2013**Fahrzeuge:**

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1997
1 Löschfahrzeug	LF 20/16	Bj. 2007
1 Löschfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 PKW	PKW	Bj. 1995
1 Vorausrüstwagen	VRW	Bj. 1999
1 Einsatzleitwagen	ELW 1	Bj. 2004
1 Gerätewagen Nachschub	GWN	Bj. 1994
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Bj. 2005
1 Mehrzweckfahrzeug	MZF	Bj. 2009
1 Anhänger, 250 kg Pulver	PLA	Bj. 1962
1 RTB 2, Außenbordmotor 70 PS auf Trailer		Bj. 2011
1 PKW Anhänger		Bj. 2011

Landesgerätschaften:

1 Satz Ölwehrgerät, (195 m Ölsperre + Zubehör)

Sonstige Ausrüstung:

36 Handsprechfunkgeräte
14 mobile Funkgeräte
3 Ortsfeste Funkgeräte
101 Meldeempfänger
13 Mobil Telefone
10 Personalcomputer im Netzwerk
9 Chemikalienschutzanzüge
42 Überdruck Atemschutzgeräte
2 Einsatzboxen für Rettungstaucher
17 Gitterboxen für Nachschubmaterial
sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzlager.

Gebäude:

Sozialgebäude mit Umkleieräumen, Toiletten und Duschen für Damen und Herren.
Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr.
Unterrichts - und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche, Fahrzeughalle mit 11 Stellplätzen, KFZ Werkstatt mit 2 Stellplätzen, Lärmarbeitsraum, Lagerräume und Waschhalle.
Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor und Atemschutzprüfgerät, Kleiderkammer, Fernmeldezentrale, Bereitschaftsraum für 40 Personen (Nutzung als Stabsraum in Katastrophenfällen).Wohngebäude mit zwei Wohnungen und Büro.
Die Feuerwache wird mit einer Einbruch – und Brandmeldeanlage überwacht.

gez.

Gerd Bolls, Michael Kaack
Hauptamtliche Gerätewarte

IX Bericht des Schriftwartes**Mitgliederbewegung**

Mitgliederstand 1.1.2012	85 aktive Mitglieder
2012 ausgeschieden	10
In die Ehrenmitgliedschaft entlassen	1
Aus der Jugendabteilung übernommen	6
Aus anderen Feuerwehren übernommen	3
Vorläufige Aufnahmen	1
<u>Mitgliederstand am 31.12.2012</u>	<u>84 aktive Mitglieder</u>

Im o.a. Mitgliederbestand per 31.12.2012 sind 3 Kameraden-Zweitmitglieder aus anderen Kreisfeuerwehrverbänden (Beispiel: KfV SL-FL) enthalten!

Jugendabteilung	29	
Ehrenabteilung	20	
Fördernde Mitglieder	136	
 Zweitmitglieder (im KfV RD-ECK)	4	(reale Zahl d. Zweitmitglieder = 7)
<u>Gesamtmitglieder</u>	<u>269 + 4 = 273</u>	

Personalentwicklung „Aktive Wehr“ aufgeschlüsselt:

Ausgeschieden:

1. Tino Annemüller
2. Moritz Huß
3. Kevin Möller
4. Monika Nissen
5. Kevin Schock
6. Meike Roos
7. Jörg Jungke
8. Dennis Pagenkop
9. Bastian Pape
10. Patrick Staack

Übernommen:

11. Hendrick Niebergall
12. Patrick Sill
13. Johannes Christian Petersen
14. Max Christian Braun
15. Niclas Michelsen
16. Larissa Molt

Alterstruktur, Frauenanteil:

Jugendabteilung	Ø 13,0 Jahre, 16,7% Mädchen
Einsatzabteilung	Ø 34,2 Jahre, 5,6% Frauen
Ehrenabteilung	Ø 73,5 Jahre, 0% Frauen

Übersicht Dienste

Gesamtzahl Einsätze ¹	287
<u>Gesamtzahl Dienste</u>	<u>128</u>
<u>Gesamtzahl</u>	<u>415</u>

Die Dienste schlüsseln sich u.a. auf in:

Übungsdienste	20
Sonderausbildungen	16
Übungsdienste Taucher	42
Sport	34
Sonstige	16

Bemerkung: Diese Statistik ist unvollständig. Leider sind einige Dienste durch die jeweils Verantwortlichen nicht erfasst worden.

¹

Genaue Aufschlüsselung im Bericht des stellv. Gemeindewehrführers

Ausbildungen / Lehrgänge

3x ABC-Einsatz Teil 1
1x ABC-Einsatz Teil 2
5x Atemschutzgeräteträger
1x Brandschutzbeauftragte
1x Einsatztaktik Innenangriff
5x Erste Hilfe Grundlehrgang
4x Fortbildung Atemschutznotfall
2x Fortbildung Jugendfeuerwehrwart/-wartin
2x Führen – heute, Teil 2
1x Führen – heute, Teil 3
1x Jugendgruppenleitung Teil A
1x Jugendgruppenleitung Teil B
1x Kreisausbildung (ohne Fachrichtung)
1x Maschinist / Maschinistin TS
18x Motorsägenführung
17x Schnitttechniken an Holz unter Spannung
10x Sprechfunk
2x Taktik für Drehleiterführer
2x Technische Hilfe und Brandbekämpfung in Bahnanlagen Teil 1
3x Technische Hilfeleistung
1x Tiefbauunfälle
2x Truppfrau / Truppmann Teil I
5x Truppführung
1x Zugführung II

In Eckernförde wurden folgende Lehrgänge und Einweisungen durchgeführt:

- Truppführung (für die Stadt Eckernförde und das Amt Schlei-Ostsee)
- Leiterführerausbildung
- Einweisung Atemschutzgeräteträger

X Bericht des Kassenwartes**Kameradschaftskasse im Jahre 2012**

(Vergleichszahlen aus dem Jahresbericht 2011 in Klammern)

Einnahmen:	27.810,10 €	(25.323,97 €)
Ausgaben:	<u>25.721,82 €</u>	<u>(20.802,65 €)</u>
Überschuss	2.088,28 €	(4.521,32 €)
Vortrag aus 2011	<u>7.377,35 €</u>	<u>(2.856,03 €)</u>
<u>Kassenbestand per 31.12.2012</u>	<u>9.465,63 €</u>	<u>(7.377,35 €)</u>

Fördernde Mitglieder mit unterschiedlichen Jahresbeiträgen des Jahres 2012:

136	(136) davon
85	(87) Privatpersonen
51	(49) Unternehmen, Geschäftsinhaber u.ä. (aus Wirtschaft / Politik)

Die Einnahmen aus den Jahresbeiträgen der fördernden Mitglieder wurden für feuerwehrbezogene Ausgaben eingesetzt. Hierzu zählen u.a.

- der Kauf eines Mittelschaumrohres mit dazugehörigem Absperrorgan
- ein Seefunkgerät
- diverse Ausrüstungsgegenstände für die Taucherguppe
- ein mobiler Rauchverschluss
- Anteilige Zahlung für ein neues Jugendfeuerwehrezelt
- Schutz-Handschuhe für die jugendlichen Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Der Bericht des Kassenwartes, die Erläuterungen der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Bericht der Kassenprüfer erfolgt auf der Jahreshauptversammlung am 18.01.2013.

Stand: 02.01.2013

gez. Dirk Marx
Kassenwart

XI Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Liebe Kameradinnen & Kameraden, werte Leser unseres Jahresberichtes 2012,

mir stellt sich heute die Aufgabe, über unsere Tätigkeit in den Reihen der freiwilligen Feuerwehr Eckernförde zu berichten. 2012 war für mich ein Jahr der großen Entwicklungen, beruflich, wie auch im Rahmen der BE/BA. Im Sommer 2012 stand meine Prüfung zum Rettungsassistenten an, die ich erfolgreich meistern konnte und nun eine Vollzeitstelle als Rettungsassistent ausübe. Somit ist meine Verfügbarkeit für die BE/BA wichtigen Vormittagsstunden erst einmal gesichert. Da mein Arbeitsplatz sich im Moment noch in Rendsburg befindet, bedarf es zwar einer langfristigeren Planung als im letzten Jahr, diese Herausforderung konnte ich aber bisher gut meistern.

Wie jedes Jahr wurde auch 2012 unsere Leistung von fast immer den gleichen Schulen, wie z.B. der Schule am Noor, der Richard-Vosgerau-Schule und der Gorch-Fock-Schule angefragt. Die Kindertagesstätten Süd, Mitte und Nord, die Villa Kunterbunt und der dänische Kindergarten im Hans-Christian-Andersen-Weg kann man schon als „Stammkunden“ bezeichnen. Die eben genannten Schulen und Kitas nehmen ihre Verantwortung im Umgang mit ihren Schutzbefohlenen sehr ernst. Neu hinzugekommen sind Einrichtungen wie die AVES, die Brücke oder Kompass 98, die in 2012 viele Termine in Anspruch nahmen und dies wohl auch in Zukunft tun werden. Somit bildet sich in meinen Augen eine gute und breite Basis, über die ein Brandschutzbewusstsein in die Bevölkerung von Eckernförde getragen wird. Wie man an der Statistik des Jahres 2012 erkennen kann, hat sich die Anzahl der geleisteten Stunden fast verdoppelt. Daran lässt sich der hohe Bedarf, den eine Stadt wie Eckernförde an Maßnahmen der Brandschutzaufklärung hat, sehr gut verdeutlichen. Dieser wird in den kommenden Jahren noch steigen, da solche Planungen wie die Einführung von Brandschutzunterweisungen als integraler Bestandteil des Lehrplans an Schulen für neue Bedarfssfelder sorgen.

Somit ist für mich schon jetzt absehbar, dass es in Zukunft immer herausfordernder werden wird, diese Aufgabe rein ehrenamtlich zu lösen. Über die letzten Jahre stieg die Anzahl der Anfragen ständig. Wir werden also, in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und

Wehrführung, neue Wege finden müssen, das hohe Niveau auch in Zukunft zu sichern. Diese Strategieentwicklung gehört zu meinen mittelfristigen Zielen für die BE/BA.

In 2011 habe ich die Termine noch allein bestritten, doch im Jahr 2012 stieß der Kamerad Michael Wessels als festes Mitglied der Gruppe zu mir. Diese Entwicklung hat mich sehr gefreut, denn nun ist eine Redundanz geschaffen, und auch unsere Leistungsfähigkeit ist entscheidend gestiegen! Es war eine Freude, Michael in die BE/BA einzuarbeiten. Er hat großes Interesse an der Arbeit, viel eigene Ideen und durch seine Vorbildungen, z.B. als Gruppenführer ein sehr fundiertes Feuerwehrwissen. Auch seine menschliche Stärke und soziale Kompetenz schätze ich sehr. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Arbeit im Jahr 2013. Endlich nicht mehr „Einzelkämpfer“ zu sein ist eine große Hilfe! Daher auch an dieser Stelle mein ganz persönlicher Dank an Michael für die Hilfe und tolle Zusammenarbeit.

Dennoch wäre es schön, noch den einen oder anderen Kameraden für diese Arbeit begeistern zu können. Kameraden, die in den Vormittagsstunden über keine freie Zeit verfügen, können zum Beispiel dennoch bei der Erwachsenenbildung gute Hilfe leisten. Auch ist die Terminfindung jedem einzelnen Brandschutzerzieher allein überlassen. Ich hoffe auf diesem Wege vielleicht Interesse an dieser wirklichen schönen Betätigung geweckt zu haben. Sollte dies so sein, freue ich mich auf ein Gespräch mit euch.

Im Folgenden komme ich nun zur Statistik 2012:

(In Klammern Zahlen des Jahres 2011)

Gesamtzahl der Veranstaltungen:	32 (21)
Brandschutzerziehung:	10 Termine mit 113 Kindern (6 / 123)
Brandschutzaufklärung:	12 Termine mit 217 Erwachsenen (9 / 120)
Ausbildung Feuerlöscher:	4 Termine mit 50 Personen (0/0)
Vorgespräche BE/BA:	1 Termin mit 1 Erwachsenen (6 / 9)
Räumungsübungen:	3 Termine mit 220 Personen (0 / 0)
Dienstversammlungen:	2 Termine (1)
Unterwiesene Personen gesamt:	670 (243)
Zeitbedarf aller Termine:	90 (42,5) Stunden

Aussicht auf 2013:

Lehrgänge für die BE/BA- Mitglieder an der LFS

Anschaffung einer neuen Telefonanlage zur Schulung beim Absetzen eines Notrufs.

Anschaffung einer neuen Löschdecke für die Brandübungspuppe

Aus- und Fortbildung der Kameraden, die im Rahmen der BE/BA mitarbeiten.

Schlusswort:

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch allen anderen Kameradinnen & Kameraden unserer Wehr, die die Brandschutzerziehung so tatkräftig unterstützt haben. Ich hoffe darauf, weiterhin einer so breiten Masse der Bevölkerung unserer Stadt einen Einblick in die Feuerwehr und den vorbeugenden Brandschutz zukommen lassen zu können.

02. Januar 2013

gez.

HFM Torsten Schauf,

Beauftragter BE/BA



24. Oktober 2012 - Brand einer Gartenlaube in der Cäcilienstraße

XII Bericht des Leiters des Tauchdienstes**Jahresbericht der Feuerwehrtaucher 2012**

Das Jahr 2012 wurde von sehr unterschiedlichen Aktivitäten geprägt. Neben den üblichen Ausbildungsdiensten am Mittwoch, insgesamt 41, wurde ein zusätzlicher Samstag als Übungsdienst durchgeführt. Ergänzt wurde das Spektrum durch zehn Alarmierungen im Bereich der Wasserrettung bzw. Tauchen. Die Einsatzanzahl hat sich dabei leicht erhöht. Insgesamt wurden 107 Tauchgänge unternommen.

Das Jahr begann trotz einiger Eisbildungen auf den Gewässern glücklicherweise ohne Eisrettungseinsätze. Im Januar wurden wir allerdings zu einer Amtshilfe nach Kronshagen alarmiert, um eine vermisste Person in einem Teich zu suchen. Schließlich konnten wir diese Person nur noch tot bergen.

Zudem absolvierten die Ausbilder und Verantwortlichen der Tauchergruppe ihre jährliche Fortbildung bei einem landesweiten Treffen der Tauchergruppen.

Dieses Jahr fand wieder ein Schleswig-Holstein-Tag statt. Der Veranstalter und der Landesfeuerwehrverband wollten für das Werbeplakat diesmal einen Feuerwehrtaucher haben und stellten eine entsprechende Anfrage bei allen Tauchgruppen. Auch aus Eckernförde gab es eine Menge Bewerbungen, die letztendlich auch erfolgreich war. Dirk wurde als „Werbegesicht“ ausgewählt und war alsbald überall im Land bekannt.

Da auch in diesem Jahr die Taucherübungshalle nicht genutzt werden konnte, haben wir die meiste Ausbildungszeit im Freiwasser verbracht. Im Frühjahr konnten wir den Stadtwerken bei der Suche nach einem Ankerstein behilflich sein, weiterhin informierten wir uns über die Bergungsarbeiten und -gerätschaften an einem ehemaligen Militärboot.

Zum Sommer hin stiegen auch die Alarmierungen an: die vermissten Taucher oder Schwimmer wurden aber kurz darauf angetroffen, sodass kein weiterer Einsatz erforderlich war.

Für Missmut sorgte jedoch ein Einsatz in Rendsburg. Dort war ein Boot bereits längere Zeit gesunken und der Eigner offensichtlich nicht in der Lage, seine Pflichten zur sachgemäßen Bergung zu übernehmen. Nach vielen Hin und Her wurden dann nachts im Rahmen der Amtshilfe die Taucher für Bootsbergung alarmiert. Dieser Einsatz hätte sicherlich vermieden werden können und sorgte auch für so manche negative Äußerung.

Ein tragisches Ereignis mussten wir dann im Sommer miterleben. Ein Mädchen einer Urlaubergruppe wurde im Holtsee vermisst. Letztendlich konnten wir das Mädchen finden, leider auch hier nur noch tot. Innerhalb von 48 Stunden suchten wir dann auch noch an der Badestelle Schnaaper See nach einer vermissten Person. Dieser Einsatz stellte sich glücklicherweise als vorsorgliche Alarmierung heraus; vermisst wurde niemand.

Der Einsatz im Holtsee beschäftigte uns auch noch weiter. Eine knappe Woche später unterstützten wir die Kriminalpolizei bei deren Ermittlungen. Sehr ungewöhnlich war auch der Wunsch der Trauerfamilie, dass sie etwas für die Tauchergruppe spenden wollten und die Trauergäste dies letztendlich auch gemacht haben.

Nach diesen ereignisreichen Tagen ist der Herbst meistens geprägt durch die Neu- und Ersatzbeschaffungen. So konnten in diesem Jahr unter anderem zwei weitere Trockentauchanzüge, eine Wasserrettungspuppe, die Umrüstung der Absperrventile Hebeballons durchgeführt werden.

Ebenfalls wurden wir nochmals nach Rendsburg zu einer Personensuche alarmiert, auch konnte später ermittelt werden, dass niemand vermisst war.

Bei den Einsätzen in diesem Jahr fiel auf, dass andere Einsatzkräfte oftmals nicht wissen, wie eine Tauchergruppe arbeitet und was sie für ein Arbeitsumfeld benötigt. Wenn der Wunsch auch bei den umliegenden Feuerwehren vorhanden ist, werden wir sehr gerne eine entsprechende Information und ggf. gemeinsame Übungen durchführen.

Zurzeit besteht die Tauchergruppe aus drei Tauchern Stufe III, sieben Tauchern Stufe II, einem Taucher der Stufe I, sowie einem Taucherarzt. Zwei Taucher sind qualifiziert als Lehrtaucher. Besonders gefreut hat mich, dass viele neue und junge Kameraden ihr Interesse an der Taucherei bekundet haben. Daraus resultiert auch, dass ab kommendem Jahr wohl mindestens zwei Kameraden zu neuen Tauchern ausgebildet werden können.

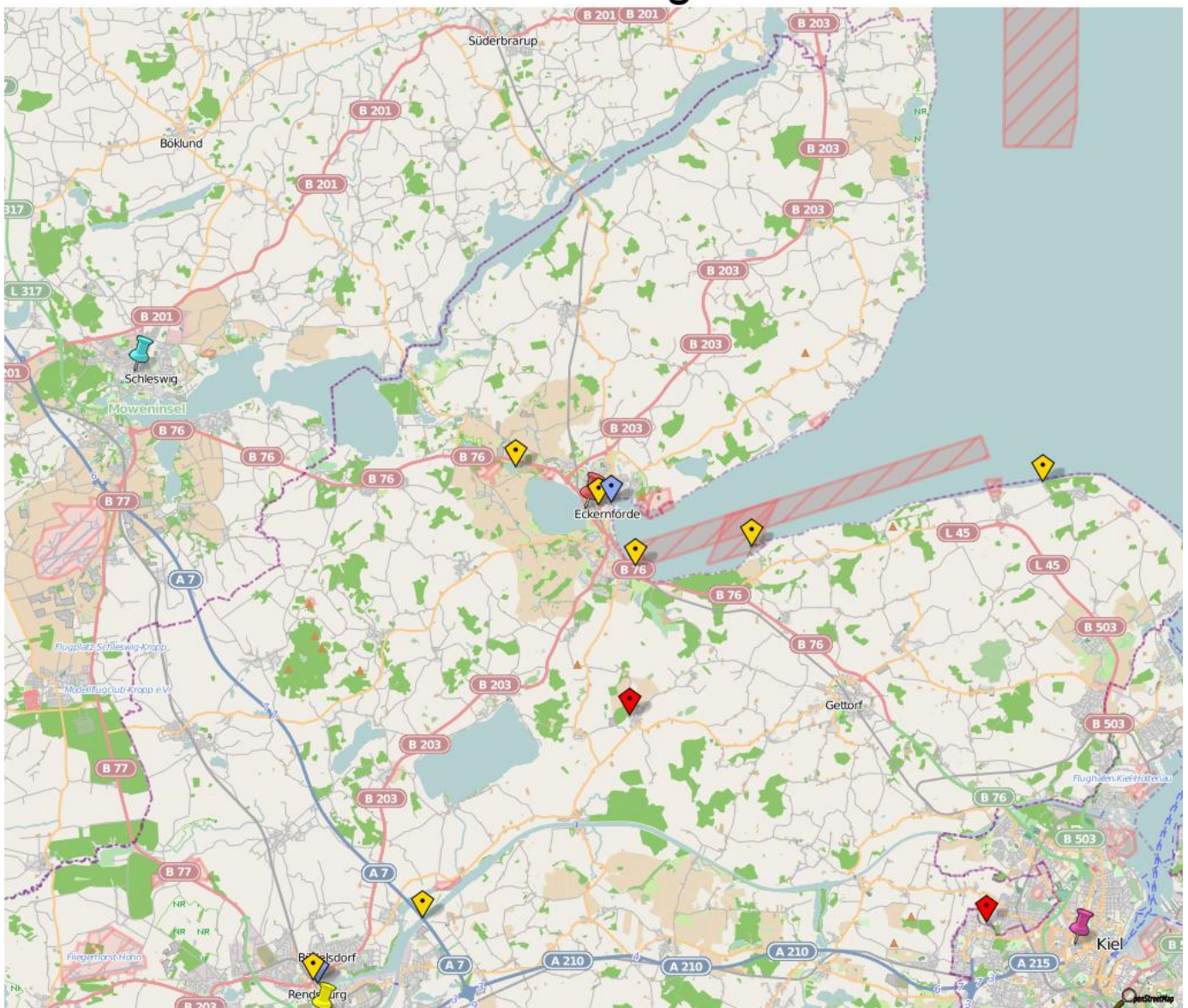
Für den harmonischen und teils schon „familiären“ Umgang innerhalb der Tauchergruppe möchte ich mich bei allen Tauchern und Hilfskräften bedanken. So wird es auch weiterhin Spaß machen und wir werden die Ziele gemeinsam erreichen.

Auch allen Tauchern, die sich an der Ausbildung beteiligen, insbesondere den beiden Lehrtauchern, vielen herzlichen Dank für ihre Dienste.

gez. Christian Dibbern,

Leiter des Tauchdienstes

Taucher-/Wasserrettungseinsätze 2012



Zeichenerklärung:

„Pinnwand-Nadel“ → Standorte der Tauchergruppen von Feuerwehr, THW, ASB und DLRG
Drachenviereck → Einsatzorte im Jahr 2012

XIII Bericht des Sicherheitsbeauftragten

Erst einmal eine sehr positive Nachricht: Wir haben die Anzahl der Unfälle um 50% halbiert!!!

Hatten wir im Vorjahr noch vier Unfälle an die FUK Nord zu melden, so konnten wir diese Zahl im Jahre 2012 auf zwei senken. Wenn dieser Trend anhalten sollte, braucht der Verfasser nächstes Jahr keinen Bericht mehr zu schreiben...

Das im Vorjahr ausgefallene Fahrsicherheitstraining für Maschinisten konnte im Jahre 2012 endlich stattfinden. Zehn Kameraden nahmen mit drei Fahrzeugen im August auf dem Trainingszentrum Hungriger Wolf, Hohenlokedt daran teil.

Inhalte waren u.a. Gefahrenlehre, Gefahrenerkennung, situationsgerechtes Verhalten, verkehrstaktische Grundsätze, praktische Fahrertipps, Darstellung des "Toten Winkels", rückwärts fahren, manövrieren und Handlingstrecke durchfahren, Vergleichs- und Zielbremsungen aus verschiedenen Geschwindigkeiten, bremsen auf glatter Fahrbahn aus verschiedenen Geschwindigkeiten, bremsen einseitig glatt und ausweichen auf glatter Fahrbahn. Eindrucksvolle Videos von diesem Tag stehen auf der Homepage der Feuerwehr Eckernförde zur Ansicht bereit.

In meiner Funktion habe ich an zwei Treffen der Sicherheitsbeauftragten des Kreises teilgenommen. Dort wurden aktuelle Themen und Informationen von den Kreissicherheitsbeauftragten Uwe Claussen und Michael Perret vorgetragen.

Ein Schwerpunkt war der Hinweis auf die Ladungssicherheit bei Feuerwehrfahrzeugen! Das betrifft die Feuerwehr Eckernförde insbesondere bei dem GW-N. Die StVO §22 verlangt, dass die Ladung bei Vollbremsung nicht verrutschen, umfallen, hin- u. herrollen oder herabfallen kann. Ich fordere daher alle Kameraden auf, die Gitterboxen gem. Beladeplan zu verladen und ordentlich zu verzurren/ zu sichern, auch wenn dies einen Moment länger dauert.

Die Verantwortung für die Ladungssicherheit liegt beim Fahrer (Maschinisten). Im Falle eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden droht eine Geld- u. Freiheitsstrafe!

Sollte im Sommer 2013 der Umbau der Feuerwache wie geplant beginnen, wird es wie mit jedem Bau sein: es wird erst alles schlimmer bevor es besser wird.

Eine Baustelle birgt viele Gefahrenpotentiale in sich: Fahrzeuge, Baumaschinen etc.; auch auf „Nichtfeuerwehrleute“ und räumliche Veränderungen müssen wir uns einstellen. Es sind daher alle aufgefordert, gerade in der Umbauphase noch umsichtiger zu agieren um Unfälle zu vermeiden.

Zum Schluss wünsche ich uns allen (wie immer) ein gesundes und unfallfreies Jahr 2013.

gez. Kai Runge,

Zugführer und Sicherheitsbeauftragter



27. Januar 2012, Schornsteinbrand in der Meiningerstraße

XIV Bericht des Atemschutzbeauftragten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Das Jahr begann wie immer mit dem obligatorischen Durchgang in der Übungsstrecke des Kreises. Dort wird unter Atemschutz eine Belastungsübung (Laufband und Fahrradergometer) mit anschließendem Begehen der Orientierungsstrecke im verdunkelten Übungsraum absolviert.

Da dieser Durchgang gem. FwDV 7 Pflicht ist, werden die Teilnehmer vor Ort registriert. Warum das in einer Excel Tabelle geschieht und nicht direkt im Feuerwehr Verwaltungsprogramm Fox-112 bleibt ein Geheimnis des Kreises. Das Ganze hat zur Folge, dass die Excel Liste (u. a. durch Namensaufführungen von „Ex-Mitgliedern“) immer länger wird.

Auch der Termin im Brandübungscontainer des Kreises stand turnusgemäß an. Der Versuch, diesen Termin in Verbindung mit Wehren aus dem Amt Schlei-Ostsee gemeinsam wahrzunehmen, kann als gescheitert betrachtet werden. Es fehlt ein klarer Ansprechpartner und die angemeldeten Kameraden erschienen nicht. So blieben wir unter uns.

Neben dem Brandübungscontainer wurden auch weitere überörtliche Ausbildungen wahrgenommen; als da wären:

1. „Einsatztaktik im Innenangriff“ an der Landesfeuerweherschule
2. Atemschutznotfalltraining
3. Seminar zum Einsatz der Wärmebildkamera

Nach bestehen des entsprechenden Lehrganges konnten wir fünf neue Atemschutzgeräteträger im Jahre 2012 begrüßen. Hiermit steigt die Anzahl der einsatzbereiten Kräfte unter Atemschutz auf 45. Die Einweisung auf die Gegebenheiten der FF Eckernförde erfolgte durch Melf Hansen und Florian Oestreich; dafür an dieser Stelle noch einmal vielen Dank.

gez.

Kai Runge, Beauftragter für Atemschutz

XV Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein weiteres Dienstjahr ist zu Ende, welches wir mit Freude und neuem Fachwissen abschließen konnten. Zudem haben wir in diesem Jahr unser 25-jähriges Bestehen gefeiert, worauf ich später noch zu sprechen komme.

Personell können wir von positiven Zahlen sprechen. In diesem Jahr haben sechs Mitglieder die Jugendfeuerwehr verlassen, von denen vier in die Einsatzabteilung übernommen wurden. Als Ausgleich durften wir sogar zehn neue Mitglieder aufnehmen, was uns zu einer Gesamtzahl von 29 Mitgliedern bringt.

Wir hatten in diesem Jahr 18 reguläre Übungsdienste, zu denen noch diverse Termine dazukamen, sodass wir insgesamt 73 Dienste abhielten. Insgesamt beteiligten sich alle Mitglieder zusammen 2.345 Stunden bei den Terminen der Jugendfeuerwehr. Ein paar dieser Ereignisse werde ich im Folgenden genauer erläutern:

Das Jahr fing schon interessant mit einem Vortrag über Alkohol der Polizei Neumünster an. Auch dieses Jahr unterstützten wir das DRK zweimal bei der Altkleidersammlung und säuberten die Gegend um das Gerätehaus und den Noorwanderweg bei der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“. Wir sicherten auch wieder mit den Aktiven Mitgliedern zusammen das Osterfeuer ab und nahmen wieder an vielen Orientierungs-Märschen und Fahrten teil. Außerdem unterstützten wir wieder einige Laternenumzüge.

Das größte Ereignis fand dann, mit einer ewig vorkommenden Planungszeit, am 28.10.2012 statt. Die Feier von unserem 25-jährigen Bestehen. Es traten 19 Gruppen von anderen Jugendfeuerwehren und eine Gruppe der THW-Jugend zu unserem Orientierungsmarsch in und um Eckernförde an und meisterten die gestellten Aufgaben.

Hiermit möchte ich mich nochmal bei allen Teilnehmern für diesen Tag bedanken. Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an unsere Betreuer und die gesamte Aktive Wehr, ohne die wir diesen Orientierungsmarsch nicht hätten ausrichten können.

Ein weiteres Dankeschön geht an die Stiftung der Fördesparkasse Eckernförde, die Stadtwerke Eckernförde, die Volksbank Eckernförde, die Stadt Eckernförde und nochmals die Aktive Wehr, von denen wir Spenden für ein neues Zelt bekommen haben.

Zudem wurde jedes Jugendfeuerwehrmitglied mit einem neuen Paar Schutzhandschuhe ausgerüstet. Auch dafür nochmal einen großen Dank an die Aktive Wehr.

Am Ende des Jahres führten wir dann die jährliche Rallye durch. Diesmal ging es durch Eckernförde und wir landeten am Ende im Meerwasserwellenbad. Als letzten Dienst des Jahres feierten wir die Weihnachtsfeier im Gerätehaus, wo wir zusammen spielten und uns über das erfolgreiche Jahr unterhielten.

Als Letztes möchte ich mich noch einmal bei unseren acht Betreuern bedanken, die wieder ihre Freizeit für uns geopfert haben und ihr Wissen an uns weitergetragen haben. Als neuen Betreuer dürfen wir Stefan Pinnau in unseren Reihen begrüßen, mit dem wir schon den einen oder anderen Dienst genießen durften. Wir freuen uns alle auf das kommende Jahr und das Kreiszeltlager, welches wieder in Waabs stattfinden wird.

Merlin Mauritz Bleibohm-Neubert,
Jugendgruppenleiter



**14. August 2012 – Gemeinde Barkelsby,
Gut Hohenstein.
Gemeindeübergreifende Löschhilfe.
Großbrand eines LKW-Gespannes,
beladen mit Strohrundballen.**

Einsatzbilder des Jahres 2012 (nicht chronologisch)

22. Juni 2012 - Großfeuer beim Abschleppunternehmen und Autoverwertung Baumann, Ostlandstraße.



Einsatzbilder des Jahres 2012 (nicht chronologisch)

**28. April 2012 Rettung eines Rehs am Eckernförder Kurstrand. Erster Einsatz des
Rettungstransportbootes 2 (RTB2) der Feuerwehr der Stadt Eckernförde**



Einsatzbilder des Jahres 2012 (nicht chronologisch)

02. Februar 2012 – Technische Hilfeleistung - LKW-Unfall nahe Barkelsby.



Einsatzbilder des Jahres 2012 (nicht chronologisch)

28. Juli 2012. Schnaaper See – Personensuche.

